



Tätigkeitsbericht
Forschung und Entwicklung
2017

weiterdenken.

Tätigkeitsbericht Forschung und Entwicklung 2017

Impressum Tätigkeitsbericht 2017

© PH Luzern, Leistungsbereich Forschung und Entwicklung
www.phlu.ch/forschung

Redaktion: PH Luzern, Leistungsbereich Forschung und Entwicklung

Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

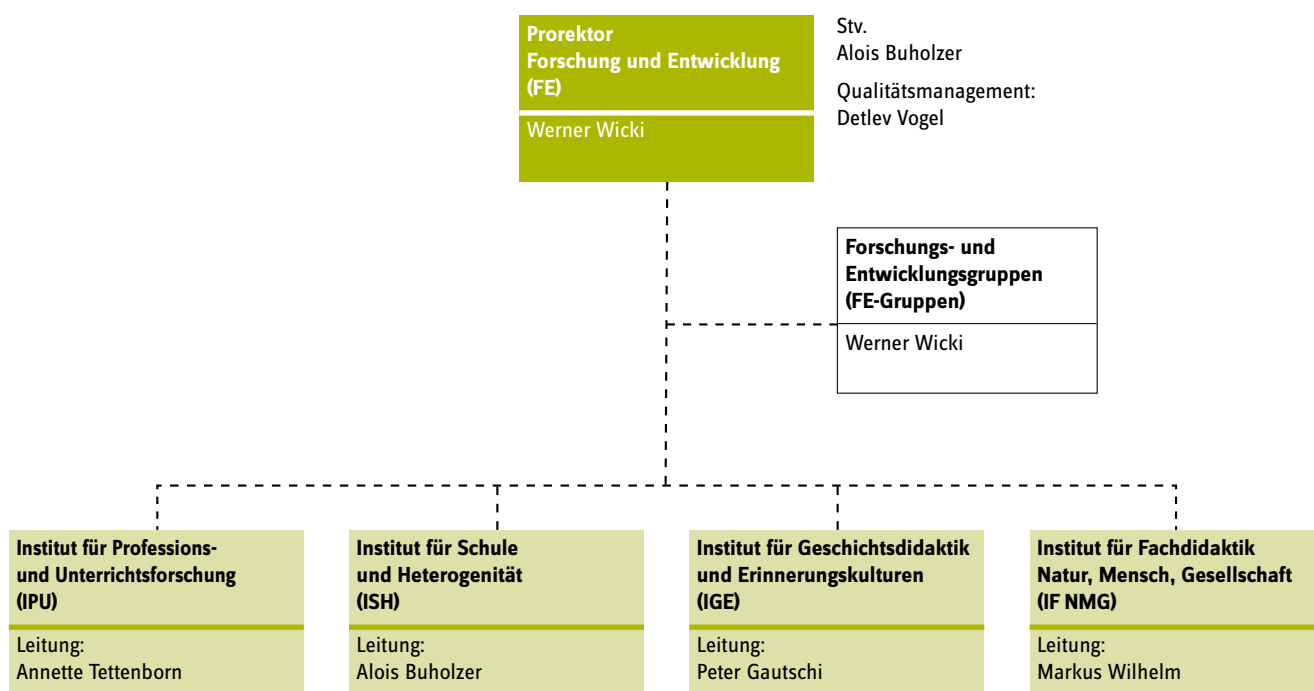
Einleitung	4
Institut für Professions- und Unterrichtsforschung	6
Institut für Schule und Heterogenität	18
Institut Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen	32
Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft	49
Forschungs- und Entwicklungsgruppen	69
Personen und Zahlen	76
Mitarbeitende	76
Zahlen	79
Wissenstransfer	80
Publikationen	83

Einleitung

Werner Wicki, Prorektor Forschung und Entwicklung

Der Leistungsbereich Forschung und Entwicklung der PH Luzern blickt auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Dieser Tätigkeitsbericht dokumentiert die Aktivitäten der vier Forschungs- und Entwicklungsinstitute und der beiden Forschungs- und Entwicklungsgruppen der PH Luzern. Daraus geht hervor, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Vielzahl spannender und für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung relevanter Projekte akquiriert und bearbeitet haben, deren Ergebnisse sie in wissenschaftlichen ebenso wie in auf die Praxis ausgerichteten Zeitschriften und Büchern veröffentlicht und an Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen vorgestellt haben. Ebenso wichtig ist die Verwertung der Forschung und Entwicklung innerhalb der Hochschule. Dies erfolgte einerseits in den dafür vorgesehenen Gefässen (Brown-Bag-Seminare über den Mittag, Kolloquien am frühen Abend) und andererseits dadurch, dass die Mehrzahl der Mitarbeitenden der Forschung auch als Dozierende in der Ausbildung der Studierenden tätig waren und ihre Ergebnisse auf diese Weise direkt in ihren Unterricht einbringen konnten.

Umfangmässig ist der Bereich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gewachsen. Zum Wachstum beigetragen hat insbesondere das Institut für Fachdidaktik NMG, das ausgesprochen erfolgreich Auftragsprojekte akquirieren konnte und damit wesentlich zur akzeptablen Drittmittelquote des Gesamtbereichs (34%) beigetragen hat. Erfolgreich sind jedoch auch die anderen drei Institute, die in unterschiedlichen thematischen Bereichen unterwegs sind. Während die fachdidaktisch ausgerichteten Institute deutlich erfolgreicher sind in der Akquisition von Entwicklungsprojekten (z.B. Lehrmittelentwicklung in Zusammenarbeit mit Verlagen), sind die bildungs- und sozialwissenschaftlichen Institute (bisher) erfolgreicher mit ihren Gesuchen beim Schweizerischen Nationalfonds. Es entspricht der Strategie des Leistungsbereichs beides zu tun: auf der einen Seite praxisnahe Forschung und Entwicklung, deren schnelle Verwertung unmittelbar möglich ist, und auf der anderen Seite berufsbezogene, anwendungsorientierte Grundlagenforschung, deren Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Lernens an den Schulen und an der PH mittelfristig (vermittelt durch Entwicklung und Beratung) notwendig sind.



Institut für Professions- und Unterrichtsforschung (IPU)

Annette Tettenborn, Leiterin Institut für Professions- und Unterrichtsforschung

Das Institut startete ins neue Jahr mit einem neuen Namen und dem Auftrag einer inhaltlichen und forschungsstrategischen Neuausrichtung: Professions- und Unterrichtsforschung sind die namensgebenden Schwerpunkte, die es in den folgenden Jahren auf- und auszubauen gilt. Die Neuausrichtung führte 2017 zu einem personellen Wechsel, der mit der Neubesetzung einer versierten Forscherin für den Schwerpunkt der Professionsforschung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Insgesamt wurden 2017 ca. 20 grössere und kleinere Projekte bearbeitet, wobei die hohe Anzahl an Dissertationen positiv auffällt. Diese Qualifikationsarbeiten von Dozierenden der PH Luzern wurden mehrheitlich durch die interne Forschungsförderkommission finanziell mit unterstützt. Die PH Luzern eröffnet den betreffenden Dozierenden neben der Möglichkeit einer inhaltlichen Vertiefung im Forschungsgebiet weitere Laufbahnperspektiven und trägt damit auch zur Attraktivität des Arbeitsplatzes bei.

Während zur Stärkung der Fachdidaktiken vom Bund geförderte Projekte initiiert wurden, sind es für Projekte aus dem Bereich der Bildungs- und Sozialwissenschaften die «klassischen» Förderinstitutionen (z.B. SNF, Stiftungen, Bundesämter), die meist über thematisch bestimmte Ausschreibungen Projektförderung betreiben. Leider ist es 2017 nicht gelungen, weitere Projekte zu akquirieren. Die Teilnahme an zwei Ausschreibungen verlief erfolglos. Hier müssen die Anstrengungen deutlich erhöht werden. Die strategischen Vorgaben der Drittmittelquote wurden nicht erfüllt, diese ist gegenüber 2016 nochmals leicht gesunken.

2017 konnten die beiden SNF Projekte - LiT-Lesen im Tandem und VideA - abgeschlossen werden. Die Ergebnisse wurden an nationalen und internationalen Tagungen, teils in von den Projektleitenden organisierten Symposien, diskutiert, die Publikationen sind in Vorbereitung. Insbesondere die Expertise zum Arbeiten mit Unterrichtsvideos in der Lehreraus- und -weiterbildung wird weiterhin stark nachgefragt. In Planung ist hier ein Anschlussprojekt, das weitere Fragestellungen zur Arbeit mit Unterrichtsvideos im Unterricht auf den beiden Ebenen Hochschule/Schule klären helfen soll.

Im September begann die Arbeit im Strategieprojekt Weiterentwicklung von Praxisschulen zu Partnerschulen. In ersten Erfahrungen mit interessierten Schulen zeigten sich bereits die Herausforderungen einer erhofften Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Fehlende Ressourcen, langfristige Planungsbedürfnisse mit definierten Zielerwartungen lassen (vorerst) wenig Raum für einen vorsichtig entwicklungsoffenen Austausch in gemeinsam definierten Themenfeldern. Dieses Projekt berührt Kernpunkte der Professionalisierung von Schule und Hochschule, steht doch der wechselseitige Transfer von berufsfeldbezogenen Wissensbeständen aus Forschung und Praxis im Vordergrund.

Im Selbstverständnis der Forschung und Entwicklung an pädagogischen Hochschulen hat die Vernetzung mit den anderen Leistungsbereichen einen hohen Stellenwert. Lehre und Forschung sind zwei Facetten einer wissenschaftsbasierten Hochschulbildung, die nur gemeinsam Qualitäten in der Aus- und Weiterbildung der Professionskompetenzen hervorbringen können. Dass man hier noch näher zusammenarbeiten sollte, hat u.a. der Akkreditierungsbericht aufgezeigt. Die auch konzeptionelle Mithilfe bei Studierendenbefragungen, die Beratung und Unterstützung von Projektideen aus dem Ausbildungsbereich (Beispiel Projekt Vertrauen) oder auch die engere Zusammenarbeit mit dem Studienbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften weisen hier in die richtige Richtung.

VideA2: Förderung der Analysekompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen durch fallbasiertes Lernen mit eigenen vs. fremden Videos

Kurzbeschreibung	Als bedeutsam für das erfolgreiche Handeln im Unterricht gilt die unterrichtsbezogene Analysekompetenz. Im einsemestrigen Interventionsprojekt VideA mit Prä-Posttest-Design (inkl. Kontrollgruppe) konnte bei 159 Studierenden im ersten Ausbildungsjahr (2012/13) der PHLU nachgewiesen werden, dass sich sowohl eigene Videos aus den Unterrichtspraktika der Studierenden wie auch fremde Videos für den Aufbau der Analysekompetenz eignen. Im Folgeprojekt VideA2 zeigte sich u.a. in Interviews, dass der Moderation und Begleitung der Dozierenden bei der Videoanalyse eine hohe Bedeutung zukommt. Insbesondere benötigen die Studierenden auch Unterstützung bei der Auswahl ihrer eigenen Videoausschnitte.
Laufzeit	► September 2015 bis September 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kathrin Krammer ► Prof. Dr. Isabelle Hugener
Mitarbeit	► MSc Manuela Frommelt
Projektpartner	► Prof. Dr. Christine Pauli, Uni Fribourg ► Prof. Dr. Kurt Reusser, Uni Zürich ► Prof. Dr. Tina Seidel, TU München
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
Ausgewählte Publikationen	► Krammer, Kathrin; Hugener, Isabelle; Biaggi, Sandro; Frommelt, Manuela; Furrer Auf der Maur, Gabriela & Stürmer, Kathleen (2016). Videos in der Ausbildung von Lehrkräften: Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung durch die Analyse von eigenen bzw. fremden Videos. Unterrichtswissenschaft, 44(4), 357-372. ► Biaggi, S., Krammer, K. & Hugener, I. (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos - Erfahrungen aus dem ersten Studienjahr. SEMINAR, 19 (2), 26-34.

LiT – Lesen im Tandem

Kurzbeschreibung	Die Wirksamkeit eines mehrwöchigen Lesetrainings auf die Leseflüssigkeit von Drittklässlern mit vergleichsweise schwachen Leseausgangsleistungen konnte bestätigt werden. Videoanalysen der Trainingseinheiten zeigen, dass das Training schulungsgerecht umgesetzt wurde (hohe Implementationsqualität). Unterschiede zwischen den beiden Trainingsgruppen betrafen das Lob, das von Lesecoachs im Vergleich zu den Eltern häufiger eingesetzt wird. Die Diskussion von Teilergebnissen an zwei Symposien einer internationalen Tagung mündet in die Erarbeitung diverser Publikationen.
Laufzeit	► Februar 2014 bis Juli 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Annette Tettenborn ► Dr. Caroline Villiger Hugo, PH Fribourg
Mitarbeit	► MSc Manuela Frommelt ► Prof. Dr. Isabelle Hugener ► MSc Catherine Näpflin
Projektpartner	► Dr. Caroline Villiger Hugo, lic. phil. Silke Hauri, PH Fribourg ► Prof. Dr. Erich Hartmann, Universität Fribourg
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizer Nationalfonds (SNF)
Ausgewählte Publikationen	► Villiger, C., Hauri, S., Tettenborn, A., Hartmann, E., Näpflin, C., Hugener, I. & Niggli, A. (eingereicht). Paired Reading revisited: A comparative study with parent tutors and volunteer tutors. <i>Journal of Research on Educational Effectiveness</i> .

Videovignetten für den Kompetenzaufbau für den frühen naturwissenschaftlichen Unterricht - Pilotierung einer Unterrichtseinheit

Kurzbeschreibung	Die im SNF Forschungsprojekt ProEarlyScience (09/2011-12/2015) entstandenen Unterrichtsvideos wurden für ein hochschuldidaktisches Setting ausgewählt und in Zusammenarbeit mit einem Dissertationsprojekt an der Universität Koblenz/Landau in Lehrveranstaltungen (Kindergarten/Unterstufe) erprobt. Die Ausarbeitung eines SNF Antrags zur Prüfung der Wirksamkeit der Arbeit mit den Unterrichtsvignetten im Aufbau von Professionskompetenzen für den frühen naturwissenschaftlichen Unterricht musste aus verschiedenen Gründen zunächst eingestellt werden. Die Dissertation von Ueli Studhalter konnte dagegen in 2017 abgeschlossen werden.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► MSc Ueli Studhalter ► Prof. Dr. Annette Tettenborn
Projektpartner	► Prof. Dr. Miriam Leuchter, Universität Landau ► Prof. Dr. Henrik Saalbach, Universität Leipzig
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Leuchter, M. Saalbach, H., Studhalter, U. & Tettenborn, A. (eingereicht) Teaching for Conceptual Change in Preschool Science: Relations among Teachers' Professional Beliefs, Knowledge, and Instructional Practice. <i>Teacher and Teacher Education</i> .

Forschendes Lernen - Reflexion

Kurzbeschrieb	In der Projektphase 2014 - 2017 stand die Anwendung des «Rahmenmodells für Reflexion EDAMA» in Lehre und Praxis im Zentrum (z.B. in der Ausbildung von Studierenden, in der Weiterbildung von Lehrpersonen und Dozierenden). Das Rahmenmodell für Reflexion wurde beispielsweise integriert in das Konzept des Forschenden Lernens. Forschendes Lernen wurde in der Lehre unter unterschiedlichen Bedingungen eingesetzt, um weitere Erfahrungen zu sammeln (z.B. im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten, im Rahmen eines Lernarrangements zur Anwendung von Forschungskompetenzen in der Praxis).
Laufzeit	► Januar 2017 bis Juli 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Jürg Aeppli
Ausgewählte Publikationen	► Aeppli, J. & Lötscher, H. (2017). Charakterisierung der Reflexionskategorien zum Rahmenmodell für Reflexion EDAMA. In C. Berndt, T. Häcker & T. Leonhard (Hrsg.), Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven (Studien zur Professionsforschung und Lehrerbildung, S. 159-175). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. ► Gutzwiller, E., Aeppli, J. & Lötscher, H. (2017). Lehramtsstudierende reflektieren eine Praxiserfahrung im Bereich «Beurteilen & Fördern. Qualität der Erfahrungsdarstellung und Multiperspektivität. In C. Berndt, T. Häcker & T. Leonhard (Hrsg.), Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven (Studien zur Professionsforschung und Lehrerbildung, S. 133-146). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. ► Lötscher, H., Cocard, Y. & Aeppli, J. (2017). Wissenschaftsbasierte Reflexion von Praxiserfahrungen prüfen. Portfolioprüfung in Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern. Erziehung & Unterricht, 167 (9-10), 985-992.

Weiterentwicklung von Praxisschulen zu Partnerschulen / Strategieprojekt PH Luzern

Kurzbeschrieb	Die bewährte Zusammenarbeit mit den Praxisschulen in verschiedenen Gefässen und Lehr-/Lernsettings der Ausbildung bietet schon jetzt wichtige «Räume», um berufspraktische Kompetenzen aufzubauen. Die PH Luzern intensiviert und erweitert mit ausgewählten resp. interessierten Praxisschulen die Zusammenarbeit mit dem Ziel, im engen gegenseitigen Verbund und zugunsten von Lernprozessen der SchülerInnen eine spezifische Kooperation zur Entwicklung und Umsetzung von gemeinsam verantworteten Projekten mit einem erwarteten Mehrwert sowohl für die Gestaltung einer innovativen Lehrer(weiter)bildung als auch für eine zukunftsweisende Schul- und Unterrichtsentwicklung zu gestalten («hybride Räume»).
Laufzeit	► Oktober 2017 bis September 2020
Projektleitung	► MA Marcel Bühlmann

Vertrauen als Schlüsselement in der Beziehung zwischen Praktikant/in und Praxislehrperson

Kurzbeschreibung	Vertrauen schafft die Basis für eine gelingende professionelle Austauschbeziehung in Praktika. Um dieser These nachzugehen, wurden die Praxislehrpersonen und Studierenden des Hauptstudiums PS im Rahmen der Praktikumsevaluation zu Merkmalen des gegenseitigen Vertrauensaufbaus im Praktikum befragt (Fuchs & Wyss, 2018, im Druck). Eine erste Auswertung der Ergebnisse deutet darauf hin, dass sich Vertrauen zwischen Praktikant/in und Praxislehrperson in einem Prozess der Ko-Konstruktion aufbaut, indem Studierende und Praxislehrpersonen ihre Feedbacks und Reaktionen darauf wechselseitig deuten. Die vorliegenden Resultate werden mittels halbstrukturierter Einzelinterviews eingehender untersucht.
Laufzeit	► September 2018 bis April 2019
Projektleitung	► lic. phil. Marco Wyss
Mitarbeit	► Prof. Dr. Michael Fuchs ► MSc Catherine Näpflin

Erfassung und Analyse von Angeboten und gelebter Praxis zu Berufseinstieg/Berufseinführung im Kanton Luzern (BELU)

Kurzbeschreibung	Als Antwort und Weiterführung des Forschungsprojekt zum Berufseinstieg, bei dem 9 Junglehrpersonen verschiedener Zielstufen zu ihren Erfahrungen im Berufseinstieg Auskunft geben konnten, wurde eine Erfassung und Analyse kantonaler Angebote rund um die Berufseinführung in Angriff genommen. Die begonnene Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Berufseinführung der PH Luzern wurde für den Moment sistiert, da die Projektleitung die PH Luzern verlassen hat.
Laufzeit	► September 2015 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger ► lic. phil. Dorothee Lauper
Mitarbeit	► Martin Tiefenbacher
Ausgewählte Publikationen	► Gutzwiller-Helfenfinger, E., Näpflin, C., Tettenborn, A. & Künzle, R. (2015). Forschungsbericht zum Projekt «Individuelle und kontextuelle Faktoren beim Berufseinstieg von Lehrpersonen der Schweizer Volksschule». Forschungsbericht Nr. 52. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern in Kooperation mit dem LCH. ► Huwendiek, V., Gutzwiller-Helfenfinger, E., & Maresch, G. (2009). Der Berufseinstieg im deutschen Sprachraum: Deutschland, Österreich und die Schweiz im Vergleich. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 9(3), 8–17.

Familienleben und Gesundheit - moralische Entwicklung und Bildung im Vorschul- und frühen Schulalter

Kurzbeschreibung	Die Studie untersucht den Zusammenhang zwischen frühkindlicher Erfahrung, Familienleben, Gesundheit und Moralentwicklung. Ein Schwerpunkt stellen Tugenden (moralisch erwünschte Eigenschaften und Verhaltensdispositionen). Mittelfristig soll die Entwicklung von Tugenden bei kleinen Kindern über mehrere Jahre hinweg verfolgt und so untersucht werden, wie die Entwicklung von Tugenden mit gesundheitlichen und bildungsbezogenen Faktoren zusammenhängt. 2016/2017 wurde eine erste online-Fragebogenstudie zur Validierung der pilotierten Instrumente durchgeführt. Die bereinigten Daten von 96 Müttern/Vätern wurden ausgewertet.
Laufzeit	► Januar 2015 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger ► PD Dr. Sc. ETH Markus Christen
Mitarbeit	► MSc Catherine Näpflin ► Carmen Amrein (studentische Mitarbeiterin)
Projektpartner	► PD Dr. Sc. ETH Markus Christen, Ethikzentrum der Universität Zürich ► Prof. Dr. Darcia Narvaez, University of Notre Dame, IL/USA

Soziomoralische Entwicklung über die Lebensspanne und die Professionalisierung von Lehrpersonen

Kurzbeschreibung	Unter der Perspektive der Lebensspannenentwicklung wurde in mehreren Teilprojekten die professionelle Entwicklung von Lehrpersonen im Bereich der soziomoralischen Entwicklung untersucht. Neben einem Fokus auf die Entwicklung des Berufsethos bei den Lehrpersonen wird auch die soziomoralischen Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erforscht mit dem Ziel, das Wissen und Verstehen von Lehrpersonen in diesem Bereich zu befördern, um die soziomoralische Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler angemessen begleiten zu können.
Laufzeit	► September 2016 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Mitarbeit	► MSc Catherine Näpflin ► Carmen Amrein (studentische Mitarbeiterin)
Projektpartner	► Prof. Dr. Brigitte Latzko, Universität Leipzig ► Prof. Dr. Karin Heinrichs, Universität Bamberg ► Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Goethe Universität Frankfurt ► Mag. Dr. Alfred Weinberger, private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz ► Prof. Dr. Dimitirs Pnevmatikos, University of Western Macedonia ► Prof. Dr. em. Françoise D. Alsaker, Universität Bern ► Dr. M. Solberg, University of Bergen ► Dr. L. Kollérova, The Czech Academy of Sciences ► Dr. cand. Claudia Wespi, Pädagogische Hochschule Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2015a). Moral disengagement and aggression. Comments on the Special Issue. Merrill Palmer Quarterly, 61(1), 192–211. ► Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Wespi, C. (2013). Konsumkompetenz von Studierenden im Fachbereich Hauswirtschaft: moralisch-ethische Dimensionen. Haushalt in Bildung und Forschung, 2(2), 112–123. ► Heinrichs, K., Minnameier, G., Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Latzko, B. (2015). «Don't worry, be happy»? – Das Happy-Victimizer-Phänomen im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 111(1), 31–55.

Shared Beliefs in der Lehrerbildung oder die drei Welten der Lehrerbildenden (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Eine gemeinsame Ausrichtung und eine gemeinsame Vision der Lehrerausbildenden gelten als bedeutende Kennzeichen einer erfolgreichen Lehrerbildung. Dieses Dissertationsprojekt nimmt sich den Vorstellungen und Überzeugungen der an der Lehrerbildung beteiligten Auszubildenden an, sucht nach Gemeinsamkeiten und Differenzen bezüglich der Vorstellungen über die Lehrerrolle, gutem Unterricht, dem Verständnis von Theorie und Praxis und den Beliefs über Lehren und Lernen. Schlussendlich geht es der Frage nach, ob sich shared Beliefs tatsächlich positiv auf die Ausbildungsqualität auswirken.
Laufzeit	► seit Oktober 2011
Projektleitung	► lic. phil. Sibylle Steinmann
Projektpartner	► Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Oser (em.), Universität Freiburg (Dissertationsbetreuung)
Finanzierung	Mitfinanziert durch: ► SNF Stipendium für angehende Forschende ► Direktionsfonds PHZ ► Forschungsförderung PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Steinmann, S. (2015). Beliefs und shared Beliefs zum Theorie-Praxis-Verhältnis der Lehrpersonenausbildenden. Beiträge zur Lehrerbildung, 33(3), 366-379. ► Steinmann, S. & Oser, F. (2012). Prägen Lehrerausbildende die Beliefs der angehenden Primarlehrpersonen? Shared Beliefs als Wirkungsgrösse in der Lehrerausbildung. Zeitschrift für Pädagogik, 58(4), 441-459.

Die unterschätzte Relevanz aussermoralischer Aspekte im Konzept der Just-Community-Schule: Neue schultheoretische Elemente und deren empirische Prüfung (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Die Interventionsstudie greift auf die Daten einer Just-Community-Projekts zurück. Es wurden Daten zu schulkulturellen Aspekten sowie zur Entwicklung individueller Persönlichkeitsmerkmale der an der Intervention Beteiligten, die als notwendige Voraussetzung für eine gelingende Programmimplementierung angenommen werden können, erfasst. Die Datenauswertung bezieht sich einerseits auf die Entwicklung der demokratischen Kultur der Schule, und andererseits auf die Überprüfung der angenommenen Zusammenhänge zwischen schulkulturellen Aspekten und der Entwicklung spezifischer Professionskompetenzen der Lehrpersonen sowie leistungsnaher Persönlichkeitsmerkmale der Schülerinnen und Schüler.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2018
Projektleitung	► lic. phil. Michael Luterbacher
Projektpartner	► Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Oser (em.), Universität Freiburg (Dissertationsbetreuung)

Sozial-räumliches Lernen mobiler Studierender (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Bildung ist heute zu einem hohen Grad globalisiert. Welchen Mehrwert generieren unter diesen Umständen Mobilitätsprogramme in der LehrerInnenbildung? Wie verändern sich die Perspektiven mobiler Studierender in Bezug auf globale Zusammenhänge?
Laufzeit	► September 2015 bis August 2017
Projektleitung	► MSc Brigitte Kürsteiner
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Kürsteiner, B. 2017. Internationalisierung in globalisierten Bildungsräumen. Mobilität im Lichte der Assemblage Theory. In: Journal für LehrerInnenbildung 17(4). 8-16.

Rechtschreibung (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Bisher noch ungenutzte Daten des SNF Projekts LiT - Lesen im Tandem können für Fragestellungen zur Rechtschreibkompetenz von schwachen Leserinnen und Lesern (Zielvariable Leseflüssigkeit) genutzt werden. Genauer interessieren mögliche Wechselwirkungen des Lautlesetrainings auf den nicht trainierten Bereich der Rechtschreibung. Weitere Kontrollvariablen wie das Alter der Kinder, der ISEI der Eltern sowie emotionale und motivationale Variablen werden ebenfalls berücksichtigt.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2018
Projektleitung	► MSc Catherine Näpflin
Projektpartner	► Prof. Dr. Erich Hartmann, Universität Freiburg (Dissertationsbetreuung)
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern

Berufsbildung als Teil der Bildungsexpansion

Duale Berufsbildung im Kanton Luzern von 1954 bis 1980 (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Die duale Berufsbildung wird heute in der Schweiz vorwiegend gelobt. Sie erleichtert Jugendlichen den beruflichen Einstieg und bietet als Teil des Schweizerischen Bildungssystems Möglichkeiten des Berufsaufstieges. Die Wurzeln dieser Errungenschaften liegen in den 1950er- und 1960er-Jahre. Damals kam die duale Berufsbildung aufgrund des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels unter Druck. Gleichzeitig expandierten die Gymnasien und warben vermehrt technisch begabten Nachwuchs ab. Dies zwang die Akteure der Berufsbildung, die duale Berufsbildung zu reformieren. Diese bildungspolitischen Reform- und Koordinationsprozesse werden am Fall ‚Kanton Luzern‘ untersucht.
Laufzeit	► Januar 2017 bis August 2018
Projektleitung	► MA Karin Büchel
Projektpartner	► Prof. Dr. Philipp Gonon, Universität Zürich (Dissertationsbetreuung)
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern

Kleinere Projekte IPU

Projekt	WAH (Wirtschaft-Arbeit-Haushalt) – Lehrpersonen und ihre «Kompetenz zur Gestaltung eines kompetenzorientierten, verstehensorientierten und motivierenden Unterrichts»
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger ► lic. phil. Claudia Wespi
Projekt	Moralische Entwicklung im Erwachsenenalter / Happy Victimizing
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Projekt	Moralische Entwicklung und Mobbing in Kindergarten und Schule
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Projekt	Berufseinstieg Follow Up
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► MSc Catherine Näpflin ► Prof. Dr. Annette Tettenborn
Projekt	Abschlussdossier BSW Sek 1
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Prof. Dr. Yves Cocard
Projekt	Begabtenförderung an der PH Luzern
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Dr. Martina Zimmermann
Projekt	QM-Projekte Ausbildung
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► lic. phil. Sandra Zulliger ► MSc Catherine Näpflin
Projekt	Fokusevaluation Grundjahr Mentorat
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► MSc Catherine Näpflin

Institut für Schule und Heterogenität (ISH)

Alois Buholzer, Leiter ISH

Kinder sind verschieden in Bezug auf ihre schulischen Lernvoraussetzungen und dennoch haben sie alle das gleiche Recht auf bestmögliche individuelle Förderung und Teilhabe am schulischen Geschehen. Der Anspruch, die Heterogenität oder Diversität der Schülerinnen und Schüler anzuerkennen und das gemeinsame Lernen erfolgreich zu gestalten, fordert nicht nur Lehrerinnen und Lehrer heraus, sondern ist auch ein zentrales Thema für Forschung und Entwicklung. Die Expertinnen und Experten des Instituts untersuchen, oftmals in Zusammenarbeit mit Studierenden und erfahrenen Lehrpersonen, wie auf individueller und institutioneller Ebene konstruktiver Umgang mit den verschiedenen Facetten mit Heterogenität funktioniert. Damit treiben sie die Professionalisierung des Berufsfeldes voran und unterstützen Lehrpersonen bei der erfolgreichen Bewältigung dieser komplexen Aufgaben. Die Expertise des Instituts zum Themenfeld Heterogenität und Diversität behandelt folgende vier Schwerpunkte:

- Der Schwerpunkt «Kulturelle Vielfalt, Migration und Mehrsprachigkeit» befasst sich mit Fragen der Heterogenität und Diversität aus inter- bzw. transkultureller Perspektive. Untersucht werden insbesondere der Unterricht, Förderangebote und Schulstrukturen, die zu einem konstruktiven Umgang mit ethno-kultureller und sprachlicher Vielfalt beitragen.
- Der Schwerpunkt «Behinderung und Beeinträchtigung» forscht an Fragen, wie die gemeinsame Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung qualitativ umgesetzt werden kann und welche Professionskompetenzen von Lehrpersonen dafür erforderlich sind.
- Die Projekte des Schwerpunkts «sozio-emotionales Lernen» setzen sich mit der Entwicklung und Förderung sozio-emotionaler Kompetenzen in Schule und Unterricht auseinander. Im Fokus stehen Themen wie sozialer Ein- und Ausschluss, Gruppendynamiken in heterogenen Schulklassen, Stereotypen gegenüber Fremdgruppen und erforderliche sozio-emotionale Kompetenzen der Lehrperson.
- Die Projekte des vierten Schwerpunkts fokussieren das Lehrerhandeln im Umgang mit Heterogenität am Beispiel von Diagnose- und Beurteilungsprozessen. Im Zentrum stehen verschiedene Zugänge des formativ-diagnostischen Handelns von Lehrpersonen und deren Wirkung bei Schülerinnen und Schülern.

2017 war unter anderem geprägt durch eine umfangreiche Datenerhebung im Rahmen der Videostudie «Teachers Use of Formative Assessment» (TUFA). Über 50 Lehrpersonen, vor allem aus der Zentralschweiz, haben sich bereit erklärt, ihren Unterricht (zur Einführung des halbschriftlichen Dividierens) videographieren zu lassen und einen ausführlichen Fragebogen auszufüllen. Ebenso wurde die Befragung zur Studie APriL bei mehr als 60 Lehrpersonen und ihren Schulklassen durchgeführt. In beiden dieser grossen SNF-Studien konnten wir nebst der Mitwirkung der Lehrpersonen auf die Unterstützung der Volksschulämter der Zentralschweiz zählen. Als Gegenleistungen haben wir den teilgenommenen Lehrpersonen spezifische Rückmeldungen zu ihrem videographierten Unterricht und ihren Fragebogenergebnissen angeboten oder Inputs für sie und die Teams zu den untersuchten Themen durchgeführt. Dieser Kontakt hat den Dialog zwischen Berufsfeld und Forschung/Entwicklung weiter angeregt und vertieft.

Sehr erfreulich war zudem auch, dass 2017 die Stiftungen Mercator und éducation21 zugesagt haben, das Projekt «Soziale und sprachliche Kompetenzen über Kinderliteratur (SKKiL)» durch einen hohen Geldbetrag finanziell zu unterstützen. Damit wird ein mehrjähriges und vielversprechendes Entwicklungsprojekt auf eine solide finanzielle Basis gestellt.

Sehr positiv war auch die rege Publikationstätigkeit der Mitarbeitenden am ISH. Forschungsergebnisse aus den Projekten konnten in renommierten Fachzeitschriften wie 'Journal of Applied Developmental Psychology', 'Journal of International Migration and Integration' oder 'Journal of Research in Developmental Disabilities' publiziert werden.

Die nachfolgende Auflistung gibt einen Einblick in alle Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die 2017 am Institut realisiert worden sind.

SNF-Studie: Interaktive Akkulturation von Primarschulkindern und ihren Klassenlehrpersonen (APriL)

Kurzbeschreibung	In dieser SNF-Studie wird untersucht, welche Konstellationen von Akkulturationsorientierungen (passend vs. nicht passend) zwischen Primarschulkindern und ihren Lehrpersonen existieren und wie sich diese auf die Beziehung, die psychosoziale Adaptation und den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler auswirken. Die Erhebung mit zwei Messzeitpunkten wurde in der Deutschschweiz durchgeführt (n=60 Klassen, n=1200 Schülerinnen und Schüler, n=60 Klassenlehrpersonen). Als Erhebungsinstrumente kamen ein Fragebogen für Schülerinnen und Schüler und für Lehrpersonen sowie ein Leseverständnis-Test in Deutsch zum Einsatz. Die statistische Datenauswertung erfolgte mittels multiplen Regressionen und Mehrebenenanalysen.
Laufzeit	► Juni 2015 bis August 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti ► Dr. Christine Wolfgramm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Marianne Müller ► Dr. Sybille Heinzmann ► lic. phil. Johanna Pautasso ► Prof. Dr. Alois Buholzer
Projektpartner	► Wissenschaftliche Begleitgruppe: Elke-Nicole Kappus (PH Luzern); Tamara Carigiet (PHBern); Elena Markarova (FHNW); Linda Juang und Maja Schachner (Universität Potsdam)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

SNF-Studie: Teachers' Use of Formative Assessment and its Effects on Student Learning (TUFA)

Kurzbeschreibung	Diese SNF-Studie untersucht, von welchen Voraussetzungen formativ-diagnostisches Handeln von Lehrpersonen im Unterricht abhängt und welche Effekte bei den Schülerinnen und Schülern erzielt werden. Erforscht werden diese Fragestellungen mit einem Mixed-Methods-Ansatz und einer Stichprobe von 52 Lehrpersonen und ihren Schülerinnen und Schülern (N ≈ 620) aus vierten Primarschulklassen. Im 2017 wurden 52 Doppellektionen videoographiert wie auch die Lernstandserhebungen und die Befragungen sowohl bei Schülern und Schülerinnen wie auch bei den Lehrpersonen durchgeführt. Zudem wurde mit der Entwicklung eines Kategoriensystems zur Erfassung des formativ-diagnostischen Handelns von Lehrpersonen begonnen.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Alois Buholzer ► Prof. Dr. Matthias Baer (PH Zürich)
Mitarbeit	► lic. phil. Hanni Lötscher ► Dr. Loredana Torchetti ► lic. phil. Sandra Zulliger ► MA Andrea Häfliger ► M. Ed. Merle Ruelmann
Projektpartner	► Fachschaft Mathematik der PHLU
Finanzierung	Mitfinanziert durch: ► Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ► Forschungsfonds der PH Luzern (Pilotstudie)

Wissenschaftliche Begleitevaluation der Einführung und Umsetzung der Integrativen Förderung in den Volksschulen der Stadt Luzern

Kurzbeschreibung	2017 wurde die seit 2011 im Auftrag des Rektorats der Volksschule der Stadt Luzern durchgeführte wissenschaftliche Begleitevaluation zur Einführung der Integrativen Förderung (IF) an den Volksschulen der Stadt Luzern abgeschlossen. In einem Längsschnitt wurden Schulleitungen und Lehrpersonen zu drei Zeitpunkten online befragt (2011-2016), ergänzend wurden 16 Schulen/Dienste interviewt. 2017 konnte im Schlussbericht konstatiert werden: IF ist in der Praxis angekommen – nun gilt es, aus den Erfahrungen weiter zu lernen, insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit (unter Lehrpersonen, aber auch auf allen Ebenen der Schulführung) und im Umgang mit Kindern mit sog. Verhaltensauffälligkeiten.
Laufzeit	► Juni 2011 bis Dezember 2017
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle ► Studierende des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik, Jahrgang 14-17
Projektpartner	► Volksschulen der Stadt Luzern
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Rektorat Volksschulen der Stadt Luzern

Einführung ICF in Sonderschulen für Kinder mit einer geistigen Behinderung im Kanton Luzern

Kurzbeschreibung	Das ISH begleitet im Auftrag der Dienststelle Volksschulbildung Luzern die Entwicklung eines einheitlichen Diagnose-Förder-Prozesses auf der Grundlage von ICF. Dabei werden in einer kantonalen Gruppe Instrumente entwickelt, welche die interdisziplinäre Zusammenarbeit strukturiert. Mit Hilfe der Instrumente soll eine interdisziplinäre Sichtweise auf eine Problemstellung erarbeitet und daraus abgeleitet Orientierungsziele für alle Beteiligten verbindlich formuliert werden. Nach der Erarbeitung der Instrumente werden die einzelnen Sonderschulen bei der Implementierung des Diagnose-Förder-Prozesses unterstützt.
Laufzeit	► Juli 2015 bis August 2019
Projektleitung	► lic. phil. Gabriela Eisserle Studer
Mitarbeiter	► MA Thomas Müller
Projektpartner	► Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern (DVS) / HPZ Schüpfheim, HPS Sursee, HPS Willisau, HPS Luzern, HPZ Hohenrain
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern (DVS)

Evaluation St. Galler Diagnose- und Förderinstrument zur Handlungs- und Sozialkompetenz SDF (HA-SO), Teil 1.

Kurzbeschreibung	Die Heilpädagogische Schule St. Gallen setzt seit 5 Jahren das „St. Galler Diagnose- und Förderinstrument zur Handlungs- und Sozialkompetenz SDF (HA-SO)“ ein, um Lernende in Bezug auf die benannten Bereiche diagnostisch einzuschätzen, Förderziele zu formulieren und die Veränderung der erfassten Kompetenzen im Verlauf des weiteren Schulbesuchs zu dokumentieren. Das ISH untersucht das Instrument federführend in einem ersten Schritt mit Fokus auf die Qualität von Anwendungs- und Durchführungsprozessen.
Laufzeit	► Januar 2016 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Robert Langen
Mitarbeit	► lic. phil. Gabriela Eisserle ► MA Thomas Müller
Projektpartner	► HPS St. Gallen (Walter Ehwald)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die HPS St. Gallen

Kooperation von Schule und Familie aus Sicht der Eltern von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten

Kurzbeschreibung	Das Dissertationsprojekt ging der Frage nach, wie aus Sicht der Eltern von Kindern mit LRS die Zusammenarbeit von Schule und Familie gelingen kann. Dazu wurden ausgehend von einer Synthese der Literatur zu den beiden Forschungssträngen «LRS» und «Kooperation von Schule und Familie» 15 Leitfadeninterviews mit Eltern geführt, deren Kinder die Primarschule besuchen und von LRS betroffen sind. Die Interviews wurden mittels typisierender qualitativer Inhaltsanalyse nach Kukartz (2016) ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Eltern sehr unterschiedlich an die Kooperation herangehen und eine differenzierte Betrachtungsweise des Einzelfalls unumgänglich ist.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Dr. des. Maja Kern
Finanzierung	► Das Projekt ist eine Eigenleistung der Autorin. Es wurde durch den Forschungsfonds der PH Luzern teilweise mitfinanziert.
Ausgewählte Publikationen	► Kern, M. (2017). Kooperation von Schule und Familie aus Sicht der Eltern von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten. Eine qualitative Untersuchung der elterlichen Perspektive auf die Zusammenarbeit von Fachpersonen der Primarschule und Eltern, deren Kinder von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) betroffen sind. Dissertation. Freiburg in der Schweiz: Universität Freiburg. (http://doc.rero.ch/record/306246?ln=de)

Evaluation der altersgemischten Eingangsstufe an der Sonderschule Mariazell

Kurzbeschreibung	Die Evaluation erfasst und beurteilt die Umsetzung der altersgemischten Eingangsstufe gemäss Konzept «Eingangsstufe Sprache/Verhalten»: Mittels einer Auswahl von Lehr- und Fachpersonen wurden Einzelinterviews geführt; ergänzend wurde pro Eingangsstufe eine Unterrichtsbeobachtung durchgeführt (beobachtet und beurteilt nach Kriterien der Unterrichtsqualität sowie nach Kriterien aus dem Classroom Assessment Scoring System CLASS). 2017 wurden die Daten ausgewertet, verdichtet und in einem Evaluationsbericht dargestellt. Der Bericht wurde dem Auftraggeber auf Vertragsende ausgehändigt.
Laufzeit	► August 2016 bis Mai 2017
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Mitarbeit	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Finanzierung	► Finanziert durch die Sonderschule Mariazell

Webplattform integration-und-schule.ch

Kurzbeschreibung	Die vom eidgenössischen Büro für die Gleichstellung behinderter Menschen (EBGB) bis 2012 hauptfinanzierte und seither von einer breit abgestützten Trägerschaft geführten Website, stellt für Eltern und Fachleute Informationen zum Thema Inklusion, Integration, Schule und Behinderung sicher. Das Webportal stellt Informationen zu rechtlichen Grundlagen, kantonalen Konzepten, Fachpersonen und Umsetzungserfahrungen in der (Schul)Praxis zur Verfügung. Das ISH koordiniert die laufende redaktionelle Pflege der Webseite und ist zuständig für die Aktualisierung der Hauptseite (dt, it) sowie für Seiten, mit Bezug auf die Zentralschweiz und die Bildungsregion Nordwestschweiz.
Laufzeit	► Seit 2011 (wird jährlich erneuert)
Projektleitung	► Dr. phil. Sabine Tanner Merlo
Projektpartner	► Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung BVF ► Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz ► Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband DLV ► Fondation Suisse pour les Téléthèses FST ► Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH ► insieme Schweiz ► Pro Infirmis Schweiz ► Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH/CSPS) ► Vereinigung Cerebral Schweiz.
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Projektpartner
Weblink	► www.integrationundschule.ch

Soziale Kompetenzen über Kinderliteratur fördern (SKKiL)

Kurzbeschrieb	Das Projekt umfasst die Entwicklung eines Förderprogramms auf Primarstufe, welches soziales und sprachliches Lernen verbindet. Dabei wird hochwertige Kinderliteratur als Ausgangspunkt genommen, um soziale Reflexionen in Bezug auf den Umgang mit Vielfalt und sprachliche Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Argumentation und Schreiben zu fördern. Das Förderprogramm umfasst ein zweitägiges Lehrpersonentraining und Unterrichtsmaterialien mit Literaturempfehlungen und Lektionsvorschlägen.
Laufzeit	► Mai 2018 bis April 2021 (Vorstudien ab September 2017)
Projektleitung	► Prof. Dr. Luciano Gasser (PH Luzern) ► Prof. Dr. Afra Sturm (PH FHNW)
Mitarbeit	► M.A. Yvonne Dammert ► Dr. Maria Becker (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) ► Dr. Irina Rosa Kumschick ► Denise Krummenacher (externe Lehrperson) ► Hanspeter Inauen (externe Lehrperson) ► Prof. Dr. Werner Senn
Projektpartner	► Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) (Dr. Maria Becker) ► FHNW (Prof. Dr. Afra Sturm) ► PH St. Gallen (Prof. Dr. Dölf Looser) ► PH Zug (Katarina Farkas)
Finanzierung	Mitfinanziert durch: ► Stiftung Mercator Schweiz ► Stiftung education21

1. Nationale Tagung Achtsamkeit in Schule und Bildung

Kurzbeschrieb	In Kooperation mit der AG Achtsamkeit in Schule und Bildung der Schweizer Gesellschaft für Lehrerinnen und Lehrerbildung (SGL) und dem MBSR-Verband Schweiz veranstaltet das ISH eine Fachtagung zum Thema Achtsamkeit in der Bildung. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen, Personen der Lehrerbildung sowie andere Fachpersonen und Interessierte und findet am 10. März 2018 statt. Wegen des grossen Interesses wurden weitere Workshops eingerichtet. Bereits Ende 2017 war die Veranstaltung mit 300 Personen vollständig ausgebucht. Themen der Tagung sind Möglichkeiten der Anwendung von Achtsamkeit im Unterricht, in der Lehrerbildung sowie im Rahmen der Gesundheitsvorsorge für Lehrpersonen.
Laufzeit	► September 2017 bis Mai 2018
Projektleitung	► Detlev Vogel, M.A.
Mitarbeit	► Janine Wigger-Sidler (Tagungs-, Event- und Publikationsmanagement PHLU)
Projektpartner	► SGL, Arbeitsgruppe Achtsamkeit in Schule und Bildung ► MBSR-Verband Schweiz ► Kooperationspartner: FHNW, PH Schwyz, PH St. Gallen
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Stiftung Suzanne und Hans Biäsch zur Förderung der Angewandten Psychologie

Formative Evaluation des Hausbesuchsprogramms ‚Zämä uf ä Wäg‘ im Auftrag der Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kanton Obwaldens

Kurzbeschreibung	Zämä uf ä Wäg ist ein aufsuchendes Programm für Eltern von Kindern im Vorschulalter ab ca. 24 Monate bis ca. 3.5 Jahren im Kanton Obwalden. Im Rahmen des Nationalen Programms gegen Armut hat das ISH das Programm im Auftrag der Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kanton Obwalden formativ evaluiert. Die Evaluation umfasste die Bestandesaufnahme und Analyse der Abläufe und Instrumente (Erhebungsbögen u. a.) sowie Hinweise auf evtl. Verbesserungen für die weitere Durchführung des Projekts. Methoden: Akten- und Dokumentenanalyse, Fokusgruppen- und Experten/Expertinnengespräche, Workshops, teilnehmende Beobachtung. Die Resultate der Evaluation liegen in Form eines Abschlussberichts vor.
Laufzeit	► März 2016 bis September 2017
Projektleitung	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus
Projektpartner	► Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kanton Obwaldens
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Nationale Programm gegen Armut/ Sicherheits- und das Justizdepartement des Kantons Obwalden

Social inequalities in Nepal: Does the provision of free high quality education enhance the social participation of minority group students?

Kurzbeschreibung	Das Forschungsprojekt untersucht, welchen Beitrag frei zugängliche und qualitativ hochwertige Bildung leisten kann, um bestehende soziale Ungleichheiten zu reduzieren. Anhand von zwei Studien in Nepalesischen Schulen wird untersucht, wie Kinder über soziale Ungerechtigkeit und soziale Hierarchien nachdenken.
Laufzeit	► Februar 2017 bis Juli 2018
Projektleitung	► Dr. Jeanine Grütter
Projektpartner	► Prof. Melanie Killen, University of Maryland ► Prof. Rita Shrestha, Tribhuvan University Kathmandu
Finanzierung	Mitfinanziert durch: ► Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ► Stiftung Suzanne und Hans Biäsch zur Förderung der Angewandten Psychologie

Projektleitung Einführung AdL auf der Unter- und Mittelstufe der Schule Maihof, Phase III

Kurzbeschrieb	An der Volksschule Maihof in Luzern, wurde das altersdurchmischte Lernen zum Schuljahr 2016/17 auf der Unterstufe und mit dem Schuljahr 2017/18 auf der Mittelstufe eingeführt. Die Umstellung auf der Oberstufe erfolgt zum Schuljahr 2018/19. Die Schule wird dabei hinsichtlich Teamentwicklung, Projektmanagement sowie inhaltlich durch Weiterbildung und Beratung unterstützt.
Laufzeit	► August 2017 bis Juli 2018
Projektleitung	► Detlev Vogel, M.A.
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Schule Maihof, Stadt Luzern

Förderorientiert unterrichten am Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden – Unterrichtsentwicklungsprojekt

Kurzbeschrieb	Das BWZ Obwalden verfolgt das Ziel, den Unterricht sowohl kompetenz-, wie auch förderorientiert zu gestalten. Im Rahmen eines Entwicklungsprojekts unterstützt das ISH das BWZ Obwalden dabei, die entsprechenden Kompetenzen in diesen beiden Bereichen weiterzuentwickeln. Im Sommer 2017 wurde der Auftrag verlängert mit dem Zusatz, die entwickelten Kompetenzen nun mit der Handlungskompetenzorientierung zu verknüpfen. Die Inhalte werden eng auf die Bedingungen am BWZ abgestimmt (Lerndiagnose, Standortgespräche etc.).
Laufzeit	► Oktober 2015 bis Juli 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Klaus Joller-Graf
Mitarbeit	► MA Thomas Müller (bis Juli 2017)
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden

Unterricht zielgerichtet entwickeln – EMU an den Sekundarschulen der Stadt Zürich

Kurzbeschreibung	Die evidenzbasierten Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU, vgl. Helmke) bilden die Grundlage eines Entwicklungsimpulses des Schulamtes der Stadt Zürich: Alle Sekundarschulen sollen die Möglichkeit haben, über drei Jahre hinweg gezielt ihren Unterricht zu entwickeln. Lehrpersonen sollen insbesondere mit den EMU-Instrumenten das eigene Unterrichtshandeln systematisch reflektieren und sich professionell weiterentwickeln können. Dafür stellt das Schulamt den Schulen – sofern sie möchten – Beratende zur Seite, um diesen dreijährigen Prozess zu begleiten und die Schulleitungen sowie die Teams zu unterstützen. Zwei Schulen werden durch das ISH begleitet.
Laufzeit	► Je nach Schule. Insgesamt: Dezember 2014 bis August 2018
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Projektpartner	► Schulamt der Stadt Zürich
Finanzierung	► Finanziert durch das Schulamt der Stadt Zürich
Weblink	► www.unterrichtsdiagnostik.de

Unterrichts- und Schulentwicklung in Sekundarschulen der Stadt Luzern

Kurzbeschreibung	Die Sekundarschulen in der Stadt Luzern sind mitten in einem Systemwechsel: Das bisherige getrennte Modell mit Leistungszügen (Niveau D/C bis A) wird abgelöst vom sog. Integrierten Sekundarschulmodell, in dem die Lernenden in niveaugemischten Stammklassen und Niveauekursen in den Fremdsprachen unterrichtet werden. Dieser Systemwechsel ist für die Schulleitungen, aber insbesondere für die Lehrpersonen sehr herausfordernd. Das Rektorat hat deshalb Ressourcen gesprochen für die Beratung einzelner Schulen respektive Stufenteams – das ISH hat 2017 die Sekundarschulen Hubelmatt und Utenberg unterstützt.
Laufzeit	► August 2016 bis Juni 2018
Projektleitung	► lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Projektpartner	► Volksschulen der Stadt Luzern
Finanzierung	► Mitfinanziert durch das Rektorat der Volksschulen der Stadt Luzern

Mutual Intercultural Relations in Plural Societies (MIRIPS)

Kurzbeschrieb	In dieser Studie wird der Zusammenhang zwischen Akkulturationsstrategien von Jugendlichen mit (und ohne) Migrationshintergrund, ihrer psychosozialen Adaptation und ihrem Bildungserfolg untersucht. Akkulturationsstrategien (Minderheitenorientierung, Mehrheitsorientierung, multikulturelle Orientierung) sind Einstellungen und Verhaltensweisen einer Person, die sich in ihren alltäglichen interkulturellen Begegnungen manifestieren. Der Fokus der Studie liegt auf Jugendlichen mit italienischem, portugiesischem und albanischem Migrationshintergrund. Die Stichprobe besteht aus n=1526 Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I. Das Projekt wurde im 2015 abgeschlossen. Im Berichtsjahr 2017 wurden zu den Ergebnissen der MIRIPS-Studie zwei Publikationen erstellt.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, Dr. Sybille Heinzmann
Mitarbeit	► Prof. Dr. Marianne Müller ► lic. phil. Roland Künzle ► Prof. Dr. Alois Buholzer
Projektpartner	► Prof. Dr. John Berry, Queen's University Kingston
Finanzierung	► Mitfinanziert durch den Forschungsfonds der PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Haenni Hoti, A., Heinzmann, S., Muller, M. & Buholzer, A. (2017). Psychosocial adaptation and school success of Italian, Portuguese and Albanian students in Switzerland: disentangling migration background, acculturation and the school context. <i>Journal of International Migration and Integration</i>, (18(1)), 85-106. doi: https://doi.org/10.1007/s12134-015-0461-x Link: http://link.springer.com/article/10.1007/s12134-015-0461-x/fulltext.html First online publication September 2015. (Peer reviewed) ► Haenni Hoti, A.; Heinzmann, S.; Müller, M.; Buholzer, A.s & Künzle, R. (2017). <i>Intercultural Relations in Switzerland</i>. In: Berry, John (Ed.). <i>Mututal Intercultural Relations</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 167-186.

Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS 2015

Kurzbeschreibung	Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt im Turnus von zwei Jahre die Befragung der Hochschulabsolventen und -absolventinnen mit allen im Vorjahr diplomierten Studienabgängerinnen und -abgängern von Schweizer Hochschulen durch. Die PHLU hat bei den Befragungen im Jahr 2013 und 2015 zusätzlich die Möglichkeit genutzt, weitere Fragen zur Ausbildung an der PHLU einzubringen. Im Frühjahr 2017 konnte der ALK eine erste Version des Berichts vorgelegt werden. Nach einer weiteren Überarbeitung wurde der definitive Bericht im Herbst 2017 verabschiedet. Die Daten erlauben längsschnittliche Aussagen zur Ausbildungsqualität und dem Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen der PHLU.
Laufzeit	► Oktober 2016 bis Februar 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Alois Buholzer
Mitarbeit	► lic. phil. Sandra Zulliger ► lic. phil. Catherine Näpflin
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) der PHLU
Ausgewählte Publikationen	► Zulliger, S., Näpflin, C. & Buholzer, A. (2017). Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS 2015 – Ergebnisdarstellung und Quervergleich mit der Hochschulabsolventenbefragung 2015 und Längsschnittvergleiche mit den Absolventenbefragungen 2013 und 2008. (Forschungsbericht Nr. 62 der PH Luzern). Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Studierendenbefragung 2017 der PH Luzern

Kurzbeschreibung	Die neunte Studierendenbefragung der PH Luzern wurde im Mai 2015 mit allen Studierenden der PH Luzern durchgeführt. Die Fragen wurden online zu folgenden Themen gestellt: Ausbildungsqualität, Wahl der PHLU als Ausbildungsort, Referenzrahmen der Ausbildung mit den zehn Professionskompetenzen, Ausgestaltung des Grundjahrs, Kenntnisse Lehrplan 21, Belastung, Wahlpflichtangebot Ethik und Religionen und Auslandssemester. Eine erste Berichtsversion wurde dem Auftraggeber im Herbst 2017 zugestellt.
Laufzeit	► April 2017 bis November 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Alois Buholzer ► Prof. Dr. Annette Tettenborn ► lic. phil. Sandra Zulliger
Mitarbeit	► lic. phil. Sandra Zulliger ► lic. phil. Catherine Näpflin
Projektpartner	► Stabsstelle Qualitätsmanagement Ausbildung, Nina Gellersen
Finanzierung	► Mitfinanziert durch die Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) der PHLU

Kleinere Projekte ISH

Projekt	Rollenklärung von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Kanton Uri
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► lic. phil. Gabriela Eisserle ► Amt für Volksschulen des Kantons Uri
Projekt	Fördernde Leistungsbeurteilung
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► lic. phil. Hanni Lötscher ► Staatliches Schulamt Freiburg/DE
Projekt	Beurteilen und Fördern im Kindergarten
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► lic. phil. Hanni Lötscher ► Primarschule Rüschlikon
Projekt	Beitrag zum Weiterbildungstag, Berufsvorbereitung BVB zum Thema: Schule für Alle – Diversität und Integration im Berufsvorbereitungsjahr
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus ► Fachschule Viventa, Zürich
Projekt	Beitrag zum Weiterbildungstag, Berufsvorbereitung BVB zum Thema: Schule für Alle – Diversität und Integration im Berufsvorbereitungsjahr
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus ► Fachschule Viventa, Zürich
Projekt	Workshop: «Migrationsbedingte Heterogenität – oder – welche Rolle spielt Herkunft und Kultur im schulischen Kontext»?
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus ► Fachschule Viventa, Zürich
Projekt	Diversität in Lehrmitteln. Vortrag und Workshop im Rahmen der Entwicklung eines Ethiklehrmittels für die 1. bis 9. Klasse. Zürich
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus ► Lehrmittelvertrag Zürich
Projekt	Referat: «Migration und Schule – Herausforderungen gestern und heute»
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus ► Fabia Schultagung: Migration und Schule: Syrien und Eritrea im Fokus
Projekt	Workshop: «Chancengleichheit und -gerechtigkeit – trotz Vielfalt und Differenz?» Luzern
Projektleitung/ Projektmitarbeit	► Mag. art. MAS Elke-Nicole Kappus ► Fabia Schultagung: Migration und Schule: Syrien und Eritrea im Fokus

Institut Geschichtsdidaktik und Erinnerungs- kulturen (IGE)

Peter Gautschi, Leiter IGE

Das Berichtsjahr 2017 stand im Zeichen der Weiterentwicklung des Zentrums für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen ZGE in ein Institut. Einerseits sollten damit die erfolgreichen Aufbauarbeiten des ZGE in den Leistungsbereichen Ausbildung, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung und Dienstleistung konsolidiert werden. Andererseits eröffnete dieser Entwicklungsschritt auch die Möglichkeit, das Institut neu entlang von vier Schwerpunkten zu gliedern:

► *Unterrichtsforschung und Public History*
(Leitung Peter Gautschi):

Dieser Schwerpunkt profitierte im Berichtsjahr von Mitteln des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation zur Internationalisierung der Geschichtsvermittlung. Insbesondere das neue Projekt «The teaching of the history of one's own country» fand grosse Aufmerksamkeit. So diskutierten Wissenschaftler/innen aus vier Kontinenten in Workshops über ausgewählte Fragen zur Theorie und Methodik der Erforschung des Themas. Ebenfalls gut voran schritt die Entwicklung der Web-App «Fliehen vor dem Holocaust». Zudem engagierte sich das Institut beim Blog Journal «Public History Weekly», welches sich auch bestens als Medium der Vernetzung und theoretischen Debatte für den neuen Masterstudiengang «Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung» eignet.

► *Schulgeschichtsbücher und Kulturvermittlung*
(Leitung Karin Fuchs):

Hier wurden im Jahr 2017 Projekte gut abgeschlossen, erfolgreich weitergeführt und auch neu akquiriert. Das Flaggschiff der Materialentwicklung am IGE ist zurzeit das 3-bändige Lehrmittel «Zeitreise». Darüber hinaus entstanden im Berichtsjahr zwei Themenhefte für den Kanton Obwalden, der im Hinblick auf das Gedenkjahr für Niklaus von Flüe die Initiative ergriff, um die Entstehung der Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert wieder stärker in den Blick zu bekommen. Ebenfalls gepflegt wurden die Kooperationen mit Institutionen der Geschichtskultur (Museen, Filmproduktion), woraus sich neue Aufträge ergaben, zum Beispiel die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu einer Ausstellung zum Thema «Kulturgut Briefmarke - seit 175 Jahren» im Museum für Kommunikation, zum andern Lehr-Lern-Materialien zu einem neuen Spielfilm über Huldrych Zwingli (C-Films AG, Anne Walser). Zudem hat sich der gute Ruf des Instituts auch weiter über die Landesgrenzen hinaus herumgesprochen: Für die Stadt Nürnberg soll das IGE Szenarien entwickeln, wie das Reichsparteitagsgelände zu einem Lernort umfunktioniert werden kann.

► *Oral History und Fremdplatzierungen*

(Leitung Markus Furrer):

Im Vordergrund der Aktivitäten in diesem Schwerpunkt stand im letzten Jahr das Ausstellungsprojekt «Rathausen. Ein Ort erzählt seine Geschichte», das vom IGE sowohl fachwissenschaftlich begleitet wie auch konzeptionell umgesetzt worden ist und im August 2017 eröffnet wurde. Der Ausstellungsort fand medial ein grosses Interesse, nicht zuletzt auch aufgrund der innovativen Didaktik: Die Inszenierung geht von Gegenständen aus und erweitert den Erzählraum mit digitalen Medien. Zudem wurde im Berichtsjahr der SNF- Antrag «Adolescent in care and the acquisition of human and social capital: a comparative study of opportunities and achievements in four Swiss cantons (1950-1985)» eingereicht, bei dem Oral History eine wichtige Methode des Erkenntnisgewinns ist.

► *Erinnerungsnarrative und Mythisierungen*

(Leitung Franziska Metzger):

Dieser Schwerpunkt ist im IGE der neueste. Dank interner Forschungsförderung, reichhaltiger Vorarbeiten und einer Kick-off-Tagung wurde das Projekt «Erinnerungsnarrative des Abendlandes» vorbereitet, um es 2018 beim SNF einzureichen. Parallel dazu wurden weitere thematische Anknüpfungspunkte für künftige Projekteingaben ausgebaut, so zum Themenkomplex Räume der Erinnerung mit Bezug auf Nation, Europa, Migration und Grenzen sowie im Bereich Religion und Erinnerung. Auch dieser Schwerpunkt leistet substantielle Beiträge im Leistungsbereich Ausbildung. Insbesondere im neuen Masterstudiengang «Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung» spielen die hier erwähnten Themen und Fragestellungen eine grosse Rolle.

Der Erfolg des Instituts zeigt sich auch an der Anzahl neuer Dissertationen im Berichtsjahr 2017. Dank Unterstützung von Swissuniversities und anderer Förderinstitutionen konnten insgesamt vier neue Dissertationen in Angriff genommen werden. Alle Dissertationen beschäftigen sich mit Projekten der Schwerpunkte, so zum Beispiel mit «The teaching of the history of one's own country» oder mit «Fliehen vor dem Holocaust». Dadurch sind die Dissertierenden in ein internationales Wissenschafts-Netzwerk eingebunden und profitieren von der Instrumentenentwicklung und den Theoriediskussionen in Forschergruppen.

Mittelfristig schiene im IGE ein fünfter Schwerpunkt denkbar: «Politische Bildung». Dazu erfolgten im Berichtsjahr gleich mehrere Anfragen für Entwicklungsprojekte (zum Beispiel von der Stadt Luzern), und zudem traten kompetente Partner mit Anfragen zur Kooperation an das Institut heran (zum Beispiel easyvote). Sollte es bei der «Politischen Bildung» in den nächsten zwei Jahren gelingen, ein grösseres Drittmittelprojekt zu gewinnen, dann könnte ein solcher Schwerpunkt etabliert werden.

Dank des hohen Grades an Drittmittelfinanzierung kann sich das IGE auch künftig sowohl in der Zentralschweiz als auch in der Schweiz und darüber hinaus engagieren, um Forschung, Theorie und Praxis zu verknüpfen. Das IGE orientiert sich zu diesem Zweck am Modell des zirkulären Prozesses von Forschung, Theorie und Praxis, um neues fachspezifisches Wissen zu entwickeln, zu reflektieren und handelnd umzusetzen. In diesem Sinn war denn das Schulzimmer auch im abgelaufenen Jahr das wichtigste Handlungsfeld des IGE.

Der folgende Überblick über die Projekte sowie die separaten Literatur- und Referatszusammenstellungen machen deutlich, dass sich das IGE auch dank einer guten Drittmittelquote eine starke Stellung in der Community gesichert und eine grosse Sichtbarkeit erreicht hat. 2017 war für das IGE ein erfolgreiches Jahr des Umbaus und des Ausbaus.

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

Kurzbeschrieb	Die Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte verfolgt das Ziel, im Bereich der Forschung ein nationale Grenzen überschreitendes Podium mit Blick auf aktuelle Forschungsfelder der Religionsgeschichte sowie zur Diskussion neuer methodologischer und theoretischer Zugänge zu sein und nicht zuletzt auch die interdisziplinäre Reflexion zu Themen der Religion zu fördern. Zudem verfolgte sie in den letzten Jahren verstärkt eine interreligiöse Ausweitung. Die internationale Attraktivität und Rezeption der Zeitschrift wird durch ihre Mehrsprachigkeit – deutsch, französisch, englisch, italienisch – sowie durch das seit 2004 etablierte doppelt anonyme Peer Review Verfahren gefördert.
Laufzeit	► seit 2011
Projektleitung	► Prof. Dr. Franziska Metzger, Chefredakteurin
Finanzierung	► Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)
Ausgewählte Publikationen	► Jahrbuch 2016 zum Themenschwerpunkt «Räume apokalyptischen Denkens», u. a. mit einem Beitrag von Franziska Metzger: Apokalyptische Diskurse als Gedächtnis- und Erwartungsräume in der Sattelzeit um 1900, in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 110 (2016), 23–51.
Weblink	► www.unifr.ch/szrkg

**Holocaust Education – Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik:
Stärkung von Lehre und Forschung durch internationale Vernetzung**

Kurzbeschreibung	Das Projekt ermöglichte auch 2016, 25 Studierenden und Dozierenden verschiedener Pädagogischer Hochschulen einen Studienaufenthalt an der International School for Holocaust Education (ISHS). Die ISHS ist eine Einrichtung der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und gilt im Feld des Unterrichts zum Thema Holocaust als führend. Die Teilnehmenden setzen sich während des zehntägigen Aufenthalts im Rahmen von Vorlesungen, Workshops und Führungen mit den neusten fachwissenschaftlichen, didaktischen und pädagogischen Debatten rund um das Thema «Holocaust» auseinander. Ausserdem konzipieren sie einen schulischen Anlass zum Thema «Holocaust» und planen dessen Umsetzung im schweizerischen Umfeld.
Laufzeit	► Januar 2013 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► lic. phil. Barbara Sommer Häller
Projektpartner	► Pädagogische Hochschule Zürich ► Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz ► Pädagogische Hochschule Bern ► International School for Holocaust Education in Yad Vashem, Jerusalem
Finanzierung	► Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ► Stiftungen ► Beteiligte Hochschulen
Ausgewählte Publikationen	► Gautschi, P.; Sommer Häller, B. (Hrsg.) (2014): Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. ► Thyroff, J./Gautschi, P. (2014): Studienreisen nach Yad Vashem als Teil der Lehrerbildung. Ein Beitrag Pädagogischer Hochschulen zur Gestaltung von Erinnerungskulturen in der Schweiz. In: Gautschi, P./Sommer Häller, B. (Hrsg.): Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 126–145.

Teaching the Cold War – Memory Practices in the Classroom

Kurzbeschreibung	Der Kalte Krieg gewinnt nicht nur zunehmend Bedeutung in der Geschichtskultur, sondern verkörpert auch ein Ereignis, das bis heute Ausgangspunkt konträrer Konzepte ist. Beim Forschungsvorhaben handelt es sich um eine explorative Vergleichsstudie zu Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht zum Kalten Krieg. Am Beispiel von Deutschland, Schweden und der Schweiz wird danach gefragt, wie das Wissen über den Kalten Krieg (gemeint ist der Zeitraum zwischen 1949 und 1989) dargestellt und gedeutet wird. Im Berichtsjahr 2017 wurden die erhobenen Daten aufbereitet und interpretiert. Eine erste Publikation ist erschienen; eine weitere folgt 2018
Laufzeit	► Januar 2013 bis Juni 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. Markus Furrer
Projektpartner	► Georg Eckert Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig ► Umeå History and Education Group; Umeå University, Schweden
Finanzierung	► Leibniz-Gemeinschaft, Dissertationsstipendien in Braunschweig, Umeå und Luzern ► Zusatzfinanzierungen durch beteiligte Institutionen
Ausgewählte Publikationen	► Furrer, M.; Gautschi, P. (Hrsg.) (2017): Remembering and Recounting the Cold War – Commonly Shared History? Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag
Weblink	► http://teaching-the-cold-war.gei.de/

Human Rights Defenders – im Geschichts- und Politikunterricht auf der Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Projekts «Human Rights Defenders» entwickeln Mitarbeitende des Zentrums für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen und des Zentrums für Menschenrechtsbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern gemeinsam mit Fachleuten aus Israel und Südafrika ein Ausbildungsmodul für die Lehrerbildung zum Thema Human Rights Defenders. 2017 standen die Erarbeitung, Erprobung und Evaluation der unterschiedlichen Unterrichtseinheiten im Fokus der Projektteilnehmenden. Alle drei Institutionen aus Israel, Südafrika und der Schweiz testeten in dieser Zeit die erarbeiteten Materialien und optimierten diese aufgrund der gemachten Praxiserfahrungen.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Juni 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi ► lic. iur. Thomas Kirchschräger
Mitarbeit	► MA Lukas Tobler
Projektpartner	► Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) ► Oranim Education College (IL) ► University of the Free State (SA)
Finanzierung	► Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
Ausgewählte Publikationen	► Lukas Tobler: Wer verteidigt die Menschenrechte? Human Rights Defenders im Unterricht auf der Sekundarstufe. Luzern: Lehrmittelverlag, 2017

Zeitreise – neues Lehrwerk für historisches Lernen auf der Deutschschweizer Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung	Der Klett und Balmer Verlag gibt ab 2016 ein neues dreibändiges Lehrwerk für historisches Lernen auf der Deutschschweizer Sekundarstufe I im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften» heraus, das kompetenzorientiert ist und den Anforderungen des Schweizer Lehrplans 21 entspricht, das den Lehrpersonen Unterstützung bietet, um Geschichte zeitgemäss und gut zu unterrichten, das die Schüler/-innen für Geschichte motiviert und das die Lehrmittelsituation in den Gesellschaftswissenschaften belebt. Im Berichtsjahr 2017 erschien Band 2 und wurde Band 3 entwickelt.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. Karin Fuchs ► Prof. Dr. Hans Utz ► u.a.
Projektpartner	► Klett und Balmer Verlag
Finanzierung	► Klett und Balmer Verlag
Ausgewählte Publikationen	► Fuchs, K., Utz, H. & Gautschi, P. (2017). <i>Zeitreise 2: Das Lehrwerk für historisches Lernen im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften»</i> . Baar: Klett und Balmer Verlag. ► Fuchs, K.; Gautschi, P.; Utz, H.; u.a. (2017): <i>Zeitreise 2. Begleitband. Ausgabe für die Schweiz</i> . Baar: Klett und Balmer.
Weblink	► https://www.klett.ch/de/hauptlehrwerke/zeitreise/index.php

Die kleine Luzerner Stadtgeschichte im 10er - Schritt

Kurzbeschrieb	In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Luzern und auf der Basis von Dokumenten zur Stadtgeschichte verfassen Studierende ihre Masterarbeit zu einer «kleinen Stadtgeschichte». Sie wählen dabei ein Jahrzehnt aus, z.B. 1931-1940, und gehen mit einem mikrogeschichtlichen Ansatz wichtigen und für die Luzerner Stadtentwicklung typischen Begebenheiten und Entwicklungen nach. Dies erfolgt auf der Basis von Archivrecherchen, wo es darum geht, die verschiedenen Bereiche der Architektur-, Wirtschafts-, Kultur-, Sozial- und Politikgeschichte zusammenzubringen.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Furrer ► Prof. Dr. Franziska Metzger
Mitarbeit	Studierende der PH Luzern: ► Alexander Fretz (SR 12) ► Christof Waser (SR 12) ► Adrian Murer (SR 12) ► Ramon Tophinke (SR 12) ► Marco Fischlin (SR 12) ► Dominik Fellmann (SR 12) ► Markus Zurmühle (SR 13) ► Lea Reichmuth (SR 13) ► Hannes Jodar (SR13) ► Larissa Hädener (SR13)
Projektpartner	► Daniela Walker, Leiterin Stadtarchiv Luzern
Finanzierung	► Eigenmittel PH Luzern
Weblink	► Stadtarchiv Luzern: http://www.stadtluzern.ch/de/themenbereiche/?action=showthema&thema_id=72&themenbereich_id=8

Shoah im schulischen Alltag- Historisches Lernen mit Video-Interviews von Überlebenden in einer Tablet basierten Lernumgebung (SISAT)

Kurzbeschreibung	In grosser Zahl wurden in den vergangenen Jahren videografierte Zeitzeugen/-innen-Interviews zur Shoah für den Schulunterricht aufbereitet. Das Forschungsvorhaben SISAT zielt darauf ab, das durch diese Videointerviews angeregte, im regulären Geschichtsunterricht in Schulen in Österreich, Deutschland und der Schweiz stattfindende historische Lernen zu erforschen – auch im Hinblick auf ein besseres Verständnis dafür, wie solche Lernangebote gestaltet sein müssen, damit Lernende den grösstmöglichen Nutzen daraus ziehen.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Juni 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Anne Schillig
Projektpartner	► Friedrich-Meinecke-Institut, Didaktik der Geschichte, Freie Universität Berlin (Deutschland) ► Center für Digitale Systeme, Freie Universität Berlin (Deutschland) ► Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck (Österreich) ► _erinnern.at_, Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart (leading house) (Österreich)
Finanzierung	► Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft», Berlin ► Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus, Wien ► Zukunftsfonds der Republik Österreich, Wien ► Eigenmittel der beteiligten Institutionen
Ausgewählte Publikationen	► Bibermann, I.; Dreier, W.; Ecker, M.; Gautschi, P.; Kempter, G.; Körte-Braun, B.; Lücke, M.: Vermittlung der Shoah im schulischen Alltag in einer Tablet unterstützten Lernumgebung. Schlussbericht zur Pilotstudie. Bregenz: _erinnern.at_ 2016. Online unter: www.erinnern.at
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2657/shoah-im-schulischen-alltag-historisches-lernen-mit-video-interviews-von-ueberlebenden-in-einer-tablet-basierten-lernumgebung-sisat.html

Aneignungspraktiken Jugendlicher im Universum des Historischen am Beispiel der Lernwerkstatt «Schule im Nationalsozialismus»

Kurzbeschreibung	Die Lernwerkstatt «Schule im Nationalsozialismus» ist ein als Ausstellung konzipierter Lernort, der vom 15.02. – 24.03.2016 an der PH Luzern von über 55 Schweizer Schulklassen besucht wurde. Hier konnte nahezu eigenständig das Thema entdeckt und erschlossen werden. Mit Hilfe von individuellen Schreibimpulsen für Schülerinnen und Schülern und Gruppendiskussionen wurde umfangreiches Datenmaterial gesammelt, welches anschliessend mit Theoretischem Sampling ausgewertet wurde. Die Studie soll aufzeigen, wie junge Menschen im Universum des Historischen - kognitiv aktiviert und emotional berührt - denken, handeln und sich schliesslich Lerninhalte langfristig aneignen.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Juni 2017
Projektleitung	► Dr. Christine Szkiet
Mitarbeit	► Prof. Dr. Peter Gautschi ► BA Sabine Ziegler ► Prof. Dr. Susanne Wildhirt
Projektpartner	► Schulmuseum Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Dr. Mathias Rösch
Finanzierung	► Verein Schweizer Freunde von Yad Vashem; Eigenmittel
Weblink	► https://www.phlu.ch/forschung/projekte/2667/aneignungspraktiken-jugendlicher-im-universum-des-historischen-am-beispiel-der-lernwerkstatt-schule-im-nationalsozialismus.html

Entwicklung von zwei Themenheften zur Schweizer Geschichte zu von Niklaus von Flüe und zum Weissen Buch von Sarnen

Kurzbeschreibung	Der Lehrplan 21 bietet für historisches Lernen sowohl klare Vorgaben für die Kompetenzentwicklung als auch Freiräume für thematische Vertiefungen. Gerade Orts- und Kantonsgeschichte sowie Schweizer Geschichte eignen sich bestens, um die verlangten Kompetenzen mit schüler- und gegenwartsbezogenen Themen zu entwickeln. Die beiden Themenhefte «Spurensuche im Mittelalter» für die Primarstufe und «Geschichte verbindet» für die Sekundarstufe I rücken die Entstehung der Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert ins Zentrum und richten den Blick auf das Weisse Buch von Sarnen und auf Niklaus von Flüe.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. Karin Fuchs, ► BA Sabine Ziegler ► Prof. Dr. Hans Utz
Projektpartner	► Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden
Finanzierung	► Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden
Ausgewählte Publikationen	► Ziegler, Sabine: Spurensuche im Mittelalter. Niklaus von Flüe; Das Weisse Buch von Sarnen. Obwaldner Geschichte und Geschichten entdecken. Luzern: Lehrmittelverlag, 2017. ► Fuchs, Karin: Geschichte verbindet. Das Weisse Buch von Sarnen; Niklaus von Flüe. Eine Obwaldner Zeitreise. Luzern: Lehrmittelverlag, 2017.

Ausstellungsprojekt: «Das Kinderheim Rathausen. Ein Ort erzählt seine Geschichte»

Kurzbeschrieb	Rathausen ist im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von früheren Heimgeschichten zu einem Synonym für Gewalt und Übergriffe an wehrlosen Kindern geworden. Derzeit wird die Klosteranlage restauriert und für die Stiftung SSBL entstehen Neubauten auf dem Areal. Dies ist der Anlass, die wechselvolle Geschichte der über 750 Jahre alten ehemaligen Klosteranlage Rathausen am Ort des Geschehens einem breiten Publikum zugänglich zu machen: vom Zisterzienserinnenkloster über das Lehrerseminar zum Lazarett und Interniertenlager der Bourbakiarmee und zum Pockenspital hin zum Kinderheim und der heutigen Behindertenwerkstätte.
Laufzeit	► Juni 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Dr. phil. Sabine Jenzer ► Prof. Dr. Markus Furrer
Projektpartner	► Auftraggeberin: Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL)
Finanzierung	► Lotteriefonds, Kanton Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Akermann, Martina / Furrer, Markus / Jenzer Sabine (2012): Bericht Kinderheime im Kanton Luzern im Zeitraum von 1930 bis 1970. Schlussbericht zuhanden des Regierungsrats des Kantons Luzern, unter der Leitung von Markus Furrer, Luzern: Pdf-Ausgabe. ► Markus Ries/Valentin Beck (Hg.), Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern, Zürich 2013. ► Jenzer Sabine: Vom Lehrerseminar zum Kinderheim – Stationen der jüngeren Geschichte von Rathausen, in: Denkmalpflege und Archäologie (Hg.), Ebikon Kloster Rathausen, Berichte 2016/10, 41–51.
Weblink	► https://da.lu.ch/-/media/DA/Dokumente/Denkmalpflege/Kloster_Rathausen/Rathausen_2016_10_Endfassung_Nov_2016.pdf?la=de-CH

Ausstellungsprojekt: Zwei Bilder, zwei Männer, zwei Welten

Kurzbeschrieb	Im Rahmen eines Ausstellungsprojekts wurde im Museum Bruder Klaus in Sachseln 2017 ein Kabinett (Zimmer) eingerichtet, welches das Wirken von Albrecht von Bonstetten und Niklaus von Flüe zeigt. Ausgangspunkte sind das Radbild von Bruder Klaus und die erste geografische Darstellung der Eidgenossenschaft von Albrecht von Bonstetten. 1478 besucht der weltgewandte Mönch und Dekan aus Einsiedeln den Eremiten im Ranft und schreibt darüber einen Bericht, den er an Fürsten, Gelehrte und Magistraten in ganz Europa schickt. Begegnung und Bericht werden in der kleinen Ausstellung eingeordnet in die Entstehung der Eidgenossenschaft in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kurt Messmer
Projektpartner	► Museum Bruder Klaus in Sachseln
Finanzierung	► Museum Bruder Klaus in Sachseln

**Buchprojekt: Die Kunst des Möglichen oder Die Entstehung der Eidgenossenschaft
Plädoyer für einen Blickwechsel – Quellen, Materialien, Impulse – Erinnerungskultur**

Kurzbeschreibung	Die Eidgenossenschaft wurde nicht «gegründet», sondern errungen. Es braucht einen Blickwechsel, weg von «1291», hin zum 15. Jahrhundert, zur dramatischen Suche «nach einem gemeinsamen Nenner» (Stettler). Der erste Teil verschafft einen historischen Überblick nach aktuellem Forschungsstand. Im zweiten Teil werden Quellen und Materialien präsentiert, verbunden mit Impulsen zur eigenständigen Erarbeitung und Reflexion. Der dritte Teil zeigt auf, wie die mythische Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft im 19. und 20. Jahrhundert geschichtspolitisch in Dienst genommen wurde. Diese dreigliedrige Struktur hat innovatives geschichtsdidaktisches Potenzial.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Kurt Messmer
Mitarbeit	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Staatsarchiv Luzern
Finanzierung	► Paul Herzog-Stiftung ► Staatsarchiv Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Buch erscheint 2018

Kulturnetz Seetal

Kurzbeschreibung	Mit dem Projekt Kulturnetz Seetal soll die grosse kulturhistorische Vielfalt des Seetals jungen Menschen zugänglich gemacht werden. Kinder und Jugendliche ab ca. zehn Jahren sollen die Gegend des Seetals erkunden und sich dabei in den Themen «Historische Landschaftsnutzung», «Regionale Kulturgeschichte» sowie «Methoden der Archäologie» Wissen aneignen. Im Zentrum steht der Anspruch, das Potential des Luzerner Seetals für auserschulisches Lernen bestmöglich zu erschliessen und den beiden Interessensgruppen «Schule» und «Familie» gleichermassen zugänglich zu machen. Im Jahr 2016 wurde das Konzept für das Kulturnetz Seetal entwickelt.
Laufzeit	► August 2016 bis Juli 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► lic. phil. Urban Sager
Projektpartner	► Dienststelle Archäologie und Denkmalpflege Kanton Luzern
Finanzierung	► Eigenmittel PH Luzern

Konzepte und Kompetenzen der Politischen Bildung auf der Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung	In der Schweiz hat die politische Bildung im Unterricht vergleichsweise einen tiefen Stellenwert. Das vorliegende Forschungsvorhaben setzt hier an und erhebt im Kanton Luzern auf der Outcome-Seite, über welches politische Wissen und Verstehen die Sekundarstufe II-Lernenden kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung verfügen. Dazu wurden die Lernenden 2017 in den Gymnasien, in den Berufsfachschulen und in den Fachmittelschulen kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung getestet. Damit verfolgt die Studie zwei Ziele: Einerseits sollen die Ergebnisse Hinweise darauf geben, inwiefern unter den gegebenen Bedingungen die politische Bildung die vorgegebenen Ziele erreicht, andererseits soll ein valides Frageinstrument entwickelt werden.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. phil. Claudio Caduff
Mitarbeit	► Prof. Dr. Peter Gautschi ► lic. phil. Barbara Sommer Häller
Projektpartner	► Pädagogische Hochschule Zürich
Finanzierung	► Pädagogische Hochschule Zürich, Eigenmittel PH Luzern

Buchprojekt: Nationalstaatsbildung – Quellenband für den Geschichtsunterricht

Kurzbeschreibung	Es handelt sich um einen Quellenband für den Geschichtsunterricht auf den Sekundarstufen zur Thematik der Nationalstaatenbildung. Der Nationalstaat stellt seit dem 19. Jahrhundert die typische Organisationsform moderner Staatlichkeit dar. Heute machen Beobachter und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen vor dem Hintergrund von Transnationalisierung und Globalisierung einen Bedeutungsverlust des Nationalstaates aus. Diesen Prozess gilt es in seiner Komplexität und Differenziertheit zu veranschaulichen und die Bezüge zu den aktuellen Diskursen der Gegenwart zu ziehen. Der Band widmete sich der Thematik mit einer systematisch gegliederten und kommentierten Quellenauswahl.
Laufzeit	► Januar 2016 bis August 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Franziska Metzger ► Prof. Dr. Markus Furrer
Mitarbeit	► Marigona Ibrahim
Projektpartner	► Wochenschau Verlag
Finanzierung	► Eigenmittel
Ausgewählte Publikationen	► Publikation erfolgt durch Verlag

Vermittlung der Geschichte des eigenen Landes

Kurzbeschrieb	Bei der Vermittlung der Geschichte des eigenen Landes stehen Identitätsaufbau und Perspektivität in einem besonderen Verhältnis. Dies wird besonders offensichtlich in zwei- und mehrsprachigen Ländern, wo derselbe Sachverhalt in verschiedenen Sprachregionen ganz unterschiedlich vermittelt wird. Diese Unterschiede in Bezug auf Inhalt und Thema, wie auch auf Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität sowie auf die Unterrichtsformen, analysieren Projektpartner aus der ganzen Welt mit einer international vergleichenden Analyse der Perspektivität im Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi ► Prof. Dr. Markus Furrer
Mitarbeit	► lic. phil. Michel Charrière ► lic. phil. Urban Sager
Projektpartner	► Pädagogische Hochschule St. Gallen ► Haute Ecole Pédagogique Vaud ► University of Leuven ► Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Porto Alegre ► Saga University ► Université de Yaoundé ► University of Sherbrooke ► McGill University Montréal ► Gyeongin National University of Education
Finanzierung	► Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation ► Swissuniversities – Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken

Web-App «Fliehen vor dem Holocaust»

Kurzbeschreibung	Die Web-App «Fliehen vor dem Holocaust» ist ein Lernangebot für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer und zur individuellen Nutzung für interessierte Jugendliche. Die App enthält Zeitzeugnisse und erzählt die Geschichte von vier Menschen auf der Flucht vor dem verbrecherischen Naziregime. Sie rückt ausgewählte Menschen mittels Personifizierung ins Zentrum. Die App ist ein unabhängiges Lehr-Lernmedium und wird gleichzeitig als Forschungsgrundlage für das Forschungsprojekt «The Shoa in digital classrooms» genutzt. Die Nutzer/innen entwickeln mit der App «Mein Zeitzeugnis» zum Thema. Sie bekommen diese Dokumentation nach der Bearbeitung der Lern-App per Mail zugeschickt.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► MA Nicole Riedweg ► Prof. Dr. Hans Utz
Projektpartner	► Erinnern.at, Fachhochschule Vorarlberg
Finanzierung	► Innovationscheck Österreich ► Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten ► Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund ► Dr. J. Bollag ► Stiftung «Erinnerung, Verantwortung, Zukunft» ► Bundesministerium für Bildung Österreich, BMB ► Nationalfonds der Republik Österr. für die Opfer des Nat.-Sozialismus
Ausgewählte Publikationen	► Gautschi, Peter (erscheint 2018): Videotaped eyewitness interviews with victims of National Socialism for use in schools. In: Dreier, Werner; Laumer, Angelika; Wein, Moritz: Interactions. Explorations of Good Practice in Educational Work with Video Testimonies of Victims of National Socialism. Berlin: Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft» (EVZ). S. 319-338.
Weblink	► http://www.erinnern.at/app-fliehen

Zeitzeugnisse zur Fremdplatzierung im Geschichtsunterricht

Kurzbeschreibung	Das Projekt geht der Frage nach, wie die Thematik der Fremdplatzierung im Geschichtsunterricht umgesetzt wird. Es handelt sich um eine wichtige Thematik der Zeitgeschichte, die an die Erinnerungen von Opfern gekoppelt ist und mit der Forderung nach Wiedergutmachung einhergeht. Stark damit verbunden ist die Sicht, mittels Aufarbeitung und Information gesellschaftliche und politische Prozesse einleiten zu können, um in Zukunft besser zu handeln. Dem Geschichtsunterricht wird in solchen Aufarbeitungsprozessen eine prominente Rolle zugewiesen. Das Projekt legt den spezifischen Fokus auf die Rolle und Funktion der Zeitzeugenschaft in diesem Aufarbeitungsprozess.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Furrer ► lic. phil. Sabine Jenzer
Finanzierung	► Forschungsförderung PHLU
Ausgewählte Publikationen	► M. Furrer (2017), The modern contemporary witness and his double role as a «histotainment»-figure and an object of oral history – a dilemma for history teaching? in: Yearbook. International Journal of Research on History Didactics, History Education and Historical Culture, Yearbook of the International Society of History Didactics, 36 (2015), 143-154.

Mythisierung in Schule und Gesellschaft

Kurzbeschreibung	Das Projekt versteht Mythisierung als Gedächtnismechanismus und fokussiert in einem dynamischen Ansatz auf Narrative der Mythisierung vielmehr als auf einzelne Mythen, auf das Funktionieren solcher Narrative und ihre Funktionalisierung durch verschiedene gesellschaftliche Akteure. Der Fokus liegt auf Narrativen der Mythisierung im Geschichtsunterricht und in Geschichtslehrmitteln der Sekundarstufe I und II im Vergleich mit anderen Feldern der Erinnerungsproduktion, die sich mit dem Schulfeld teilweise auch überschneiden, besonders Medien, zivilgesellschaftliche Akteure, Literatur und Film. Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Konzeptentwicklung und des Literaturstudiums. Im Jahr 2017 wurde die Forschungseingabe entwickelt.
Laufzeit	► September 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Franziska Metzger
Mitarbeit	► MA Melanie Stempfel
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern

Tagung der Zeitschrift Kirchliche Zeitgeschichte / Contemporary Church History zu «Devotion and Memory»

Kurzbeschreibung	Als Mitglied des Boards der internationalen Zeitschrift Kirchliche Zeitgeschichte / Contemporary Church History wurde durch Franziska Metzger am 16. / 17. November 2017 die internationale Jahrestagung in Luzern organisiert. Der thematische Fokus wurde auf «Devotion and Memory» mit einem Fokus auf Schule und Bildung gelegt.
Laufzeit	► Januar bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Franziska Metzger
Finanzierung	► Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ► Schweizerischer Nationalfonds (SNF) ► Universität Freiburg
Weblink	► http://www.kirchliche-zeitgeschichte.de

Gezähnt und gestempelt. Briefmarken als Fenster zur Schweizer Geschichte und zur Geschichtskultur.

Kurzbeschreibung	Die im März 2018 eröffnende Wechselausstellung "Extrem - 175 Jahre Schweizer Briefmarken" des Museums für Kommunikation in Bern veranlasste den Verband Schweizerischer Philatelistenvereine, beim Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen die Konzipierung und Erarbeitung eines Lehrmittels für Schüler/-innen der Sekundarschulstufen I und II in Auftrag zu geben. Dieses Lehrmittel rollt in 14 Kapiteln die Geschichte der modernen Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates anhand von Briefmarken auf. Es orientiert sich an den durch den Lehrplan 21 definierten Kompetenzen. Es kann im Zusammenhang mit der Ausstellung, aber auch davon losgelöst ganz oder in Teilen eingesetzt werden.
Laufzeit	► März 2017 bis April 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Peter Gautschi
Mitarbeit	► Prof. Dr. phil. Karin Fuchs ► Prof. Dr. Hans Utz
Projektpartner	► Verband Schweizerischer Philatelistenvereine ► Museum für Kommunikation Bern
Finanzierung	► Verband Schweizerischer Philatelistenvereine

Vermittlungskonzept Pro Patria

Kurzbeschreibung	Die Stiftung Pro Patria Schweizerische Bundesfeierspende möchte künftig einer interessierten Öffentlichkeit und vor allem Jugendlichen noch vermehrt eine lebendige Beziehung zur Schweizerischen Kulturlandschaft und Alltagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln. Dafür arbeitet Pro Patria u.a. ihre Stiftungsgeschichte neu auf. Das Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen steuert hierfür ein Vermittlungskonzept bei. Besonders berücksichtigt werden digitale Medien und Virtual Reality. Geplant sind z.B. virtuelle Rundgänge durch ein Schulmuseum oder durch bekannte Baudenkmäler. Auch interaktive Angebote für Schüler/-innen sollen umgesetzt werden.
Laufzeit	► März bis Dezember 2017
Projektleitung	► Dr. phil. Christine Szkiet ► Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Stiftung Pro Patria Schweizerische Bundesfeierspende
Finanzierung	► Stiftung Pro Patria Schweizerische Bundesfeierspende

Unterrichtsmaterialien zum Spielfilm «Zwingli - der Reformator»

Kurzbeschreibung	Mit einer Vielzahl unterschiedlichster Aktivitäten würdigt Europa und die Schweiz die «Zeit der Reformation». Der Spielfilm «Zwingli - der Reformator» wird von der c-Films AG produziert und ab Januar 2019 in den Kinos gezeigt. Zu diesem Spielfilm werden Unterrichtsmaterialien für die Stufen SEK I/ SEK II erarbeitet. Die Lernmaterialien und eine Handreichung unterstützen die Lehrpersonen bei der Vermittlung von Wissen zu den ausgewählten Themen, beim Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Materialien aus der und über die Vergangenheit sowie bei der Entwicklung von Einstellungen und Haltungen, die einen kritischen Umgang mit Spielfilmen und Geschichtskultur ermöglichen.
Laufzeit	► September 2017 bis Januar 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. phil. Karin Fuchs ► Prof. Dr. Peter Gautschi
Projektpartner	► Anne Walser, Produzentin, c-Films AG, Zürich
Finanzierung	► c-Films AG

Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG)

Markus Wilhelm, Leiter IF NMG

Das Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG) kann auf das erste volle Jahr seines Bestehens zurückblicken. Dieses erste Jahr zeichnet sich einerseits dadurch aus, dass mehrere Forschungsprojekte gestartet werden konnten und andererseits, dass die bereits laufenden Entwicklungsprojekte durch attraktive neue ergänzt wurden. Das führt zum gleichermassen erfreulichen wie herausfordernden Umstand, dass die meisten dieser Projekte von Dozierenden und Forschenden der fünf NMG-Fächer in Kleinstpensen erarbeitet wurden. So waren im abgelaufenen Jahr insgesamt 32 Kolleginnen und Kollegen an 34 Projekten für das IF NMG tätig.

Bedeutende Projekte, sowohl aufgrund der eingeworbenen Drittmittel wie auch hinsichtlich ihrer Ausstrahlung sind die zahlreichen Lehrmittelprojekte, die aktuell entstehen:

- ▶ Lehrmittel «Ethik» (1. bis 3. Zyklus)
- ▶ Lehrmittel «Wirtschaft – Arbeit – Haushalt» (3. Zyklus),
- ▶ «entdecke.ch», digitales NMG-Lehrmittel über den Kanton Luzern (2. Zyklus)
- ▶ «MINT unterwegs», Lernmaterialien für naturwissenschaftlich-technische Perspektiven (2. Zyklus).

Eine vergleichbare Bedeutung für das IF NMG weisen die sechs laufenden Dissertationsprojekte auf. Die meisten können seit einem Jahr im Rahmen der Projektgebunden Beiträge (PgB) des Bundes zum Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken teilfinanziert werden. Die wachsende Gruppe der Promovierenden – zusammen mit den Doktorierenden des IGE – hat nun eine Grösse erreicht, die es erlaubt in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ein spezifisches Doktoratsprogramm für die Fachdidaktiken der Natur- und Gesellschaftswissenschaften zu entwickeln. Die entsprechenden Vorarbeiten für den Start ab Januar 2018 konnten abgeschlossen und die Finanzierung – wenn auch nicht ganz im erhofften Rahmen – gesichert werden.

Besonders erwähnenswert sind schliesslich auch die laufenden Studienbuchprojekte. Sie werden von den Beteiligten zu grossen Teilen in der Freizeit geleistet, da für diese Projekte nur sehr beschränkt interne bzw. externe Mittel vorhanden sind. Nichtsdestotrotz sind sie für das IF NMG höchst relevant, denn sie fördern die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem neuen Fach NMG in einem besonderen Masse. Veröffentlicht wurden im 2017 die folgenden Studienbücher:

- ▶ 2 Handbücher für die Ausbildung (1. und 2. Zyklus) und (3. Zyklus): «Lernwelten Natur, Mensch, Gesellschaft – Studienbuch»
- ▶ 1 Handbuch für die Weiterbildung (3. Zyklus): «Lernwelten Natur, Mensch, Gesellschaft – Praxisbuch»
- ▶ 1 Studienbuch (1. bis 3. Zyklus): «Naturwissenschaften unterrichten, Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen»

Noch in Entwicklung, aber kurz vor der Veröffentlichung stehen die folgenden Studienbücher:

- ▶ 1 Studienbuch (1. und 2. Zyklus): «Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft»
- ▶ 11 Studienbücher (Sekundarstufen I und II): «Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten»

Wirksamkeit der Weiterbildung MINT unterwegs

Kurzbeschreibung	MINT unterwegs ist ein Angebot für Lehrpersonen, während einer Projektwoche Experimentiermaterialien zu einem lehrplanrelevanten MINT-Thema (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu nutzen. Dabei werden die Lehrkräfte durch Weiterbildungen bei der Durchführung unterstützt. 2017 startete das Forschungsprojekt zu MINT unterwegs. Fragestellungen des Projekts sind: Inwieweit kann das Projekt die Einstellung der Lehrpersonen gegenüber MINT Fächern verändern? Inwieweit kann das Projekt die Einstellung der Lernenden gegenüber MINT Fächern verändern? Wie verändert sich die Einschätzung der Lehrkräfte gegenüber dem Projekt MINT unterwegs in Abhängigkeit zu Reaktionen in der Klasse?
Laufzeit	► Juli 2017 bis Juli 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy
Mitarbeit	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Dr. Albert Zeyer ► MA Andrea Maria Schmid
Projektpartner	► Hochschule Luzern (HSLU) ► Berner Fachhochschule
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG

Lernlabor Luzern (Primar-Sek)

Philosophieren und perspektivenverbindendes Lernen im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» im ersten und zweiten Zyklus

Kurzbeschreibung	Das Lernlabor der PH Luzern leistet einen Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche ein zeitgemässes Wissenschaftsverständnis erwerben können und ihr Interesse an den Naturwissenschaften erhalten bzw. aufbauen können. Als Aus- und Weiterbildungszentrum für Studierende und Lehrpersonen bietet das Lernlabor Luzern zudem neben Materialien für die Unterrichtsgestaltung vor allem Beobachtungsmöglichkeiten bei selbstgesteuerten Lernprozessen. Im 2017 wurden erneut an den Lehrplan 21 angepasste Experimentiersets erstellt, um die Auswahlmöglichkeit für die Klassen weiter auszubauen.
Laufzeit	► Januar 2012 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► MA Daniel Gysin ► MA Matthias Hoesli ► MA Gilbert Stalder
Finanzierung	► Dienststelle für Volksschulbildung DVS ► Firmenspenden

Wirksamer Physikunterricht

Kurzbeschrieb	Die Buchreihe «Unterrichtsqualität. Perspektiven von Expertinnen und Experten» geht der Frage nach, was einen wirksamen Fachunterricht in den jeweiligen Unterrichtsfächern auszeichnet. Mit Hilfe von schriftlichen Interviews wurden für den Band «Wirksamer Physikunterricht» 18 Hochschul-Fachdidaktiker und Fachdidaktikerinnen sowie Seminarleitende und erfahrene Lehrpersonen nach ihrer fachlichen Expertise befragt, die angelehnt ist an die wichtigsten Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen zum Physikunterricht. Deren Vorstellungen zu gutem Fachunterricht werden abschliessend in einem Fazitkapitel vergleichend analysiert. Der Band zum wirksamen Physikunterricht erscheint mit der Buchreihe im Frühling 2018 im Schneider-Verlag.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Mai 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG ► Heidehof Stiftung

Wirksamkeit von Lernumgebungen am ausserschulischen Lernort – Einfluss eines Workshopbesuchs mit Vorbereitungslektion

Kurzbeschrieb	Das Projekt geht in Zusammenarbeit mit dem Swiss Science Center Technorama der Frage nach, wie eine möglichst wirksame Lernumgebung am ausserschulischen Lernort konzipiert sein muss. Mit 20 Klassen wurde die Wirksamkeit eines Workshops mit dem Thema «Verhaltensstudie an Asseln» untersucht und der Einfluss einer Vorbereitungsstunde betrachtet. Dazu wurden für vier verschiedene Lehr-Lernarrangements in einem Prä-Post-Follow-up-Design die Motivation und der Lernerfolg (Fachwissen und Fähigkeiten zum naturwissenschaftlichen Arbeiten) erhoben. Die Ergebnisse zeigen, dass der Besuch eines Workshops die Motivation auf keiner der Subskalen negativ beeinflusst, aber das Kompetenzerleben vergrössert. Mehrebenenanalysen unter Einbezug von Vorwissen und Geschlecht liessen Unterschiede im Lernerfolg erkennen.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Mai 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Ausgewählte Publikationen	► Brovelli, D. & Wilhelm, M. (23.08.2017). Effects of a science centre lab workshop on motivation and achievement. Conference of the European Science Education Research Association (ESERA), Dublin, Irland. ► Brovelli, D.; Vogt Amacker, V.; Vollmeier, J. & Wilhelm, M. (09.06.2017). Kognitive und motivationale Wirkungen von Workshop-Angeboten im Swiss Science Center Technorama. 5. Tagung Auserschulisches Lernen, Luzern.

Brain-Type und Motivation im Naturwissenschaftsunterricht

Kurzbeschreibung	Im Projekt wurde 2017 untersucht, inwieweit der sog. «Brain Type», d.h. die Eigenschaft, wie stark jemand systematisch oder empathisch denkt, als Prädiktor für die Wahl von naturwissenschaftlichen Schwerpunktfächern am Gymnasium oder für Studienwünsche nützlich ist. Eine Strukturgleichungsanalyse auf Basis der Daten von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zeigt signifikante Einflüsse des «Systemizing Quotient» auf Schwerpunktfachwahl und Studienwunsch, nicht aber des «Empathizing Quotient». Implikationen für die Gestaltung des naturwissenschaftlichen Unterrichts können abgeleitet werden.
Laufzeit	► Januar 2010 bis August 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Albert Zeyer, Berner Fachhochschule
Mitarbeit	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ► MA Daniel Gysin

Fähigkeit zum Transfer physikalischer Konzepte beim kontextorientierten Lernen (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Die Dissertation im Rahmen des Projekts «Kontextorientierung und Lernen von Naturwissenschaften – Ein Forschungs- und Qualifikationsnetzwerk» mit der Universität Genf und der PH St. Gallen untersucht den Einfluss von kontextorientiertem Unterricht auf die Fähigkeit zum Transfer von Wissen. Sie verfolgt folgende Fragen: Welche Strategien entwickeln Lernende, um die Konzepte hinter kontextgebundenen physikalischen Problemen zu erkennen und wie entwickeln sich diese über die Schulstufen? Was braucht es, zum Beispiel in Form von Hilfestellungen der Lehrperson, damit abstrakte Konzepte auf weitere Kontexte transferiert werden können? 2017 wurde ein Modell zum Transfer physikalischer Konzepte aufgestellt und die Durchführung der Studie geplant.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Andreas Müller, Universität Genf ► Prof. Dr. Nicolas Robin, PH St. Gallen ► MA Daniel Gysin
Finanzierung	► Projektgebundene Beiträge des Bundes: Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken – P-9/TP2
Ausgewählte Publikationen	► Gysin, D. & Brovelli, D. (19.09.2017). Wissenstransfer im kontextorientierten Physikunterricht. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP), Regensburg.

Aufbau eines nationalen Netzwerks zur Förderung der MINT-Bildung

Kurzbeschreibung	Das Programm «Aufbau eines nationalen Netzwerks zur Förderung der MINT-Bildung – hochschultypenübergreifende Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen» hat zum Ziel, durch die Zusammenarbeit von technischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen einen Beitrag zur Förderung der MINT-Bildung zu leisten. Über die Lehrpersonen soll dann das Interesse von Kindern und Jugendlichen an MINT-Themen gesteigert werden. An der PH Luzern wurden 2017 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern Technik & Architektur bzw. Informatik drei Teilprojekte gestartet: «Kontexte aus der technischen Forschung für das Lehramtsstudium», «Begleitung des Projekts MINT unterwegs» und «Game-Based Learning». Zwei weitere Teilprojekte sind in Vorbereitung.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► MA Maria Andrea Schmid ► Prof. Dr. René Hüsler, Hochschule Luzern
Projektpartner	► Hochschule Luzern
Finanzierung	► swissuniversities: Aufbau eines Nationalen Netzwerks zur Förderung der MINT-Bildung – P-10
Ausgewählte Publikationen	► Brovelli, D. (2017). Fächerübergreifend unterrichten lernen: Elemente des Lehramtsstudiums für das Fach «Natur und Technik» als Modell für integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht. Unterricht Physik, 2017(161), 12-15.

Wirksamkeit von Lernumgebungen am ausserschulischen Lernort – Einfluss des Cognitive Loads und des Präsentationsmodus von Aufgaben (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Das Projekt widmet sich der Frage, welchen Einfluss der Cognitive Load in Verbindung mit dem Präsentationsmodus von Experimentieraufgaben auf die Lern- und die Selbstwirksamkeit der Lernenden nimmt. Dieser Frage soll mit Hilfe eines neu konzipierten Workshops im Swiss Science Center Technorama nachgegangen werden. Der bestehende Workshop zum Thema Infrarotstrahlung wurde nach einer didaktischen Analyse neu aufgebaut. Unter Berücksichtigung der Cognitive Load Theory entstanden Experimentierstationen unterschiedlicher Komplexität, welche durch verschiedenartig präsentierte Aufgaben die Lernenden zur eigenständigen erfolgreichen Erarbeitung der Thematik hinführen sollen. Die Pilotstudie wurde vorbereitet.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► MA Valerie Vogt Amacker
Mitarbeit	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projektpartner	► Technorama Swiss Science Center
Finanzierung	► Projektgebundene Beiträge des Bundes: Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken – P-9/TP2
Ausgewählte Publikationen	► Vogt Amacker, V.; Brovelli, D. & Wilhelm, M. (19.09.2017). Einfluss des Cognitive Loads und des Präsentationsmodus von Aufgaben. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP), Regensburg.

Kontexte aus der technischen Forschung für das Lehramtsstudium (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Im Rahmen des nationalen Netzwerks zur Förderung der MINT-Bildung analysieren im Projektteil «Kontexte aus der technischen Forschung» Lehramtsstudierende der Sekundarstufe 1 sechs Forschungsprojekte der technischen Fachhochschule, erfassen die zugrundeliegenden physikalischen Konzepte und bereiten daraus Lernumgebungen mit Lehrplanbezug vor – jeweils unterstützt von wissenschaftlichen Mitarbeitenden der technischen Fachhochschule. In der Begleitforschung wird die interessensfördernde Wirkung der affektiven und kognitiven Oberflächenstruktur-Elemente der Kontexte für beide Geschlechter untersucht. 2017 wurde die Intervention erstmalig durchgeführt. Die Pilotierung lieferte bereits erste Erkenntnisse zur Wirkung des Projekts und zu Verbesserungsmöglichkeiten bei Durchführung und Begleitforschung.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Markus Rehm ► MA Andrea Maria Schmid
Projektpartner	► Pädagogische Hochschule Heidelberg
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG
Ausgewählte Publikationen	► Schmid, A. M. & Brovelli, D. (19.09.2017). Kontexte aus der technischen Forschung für das Lehramtsstudium. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP), Regensburg.

Lehrmittel Ethik 1.–3. Zyklus

Kurzbeschreibung	Mit dem Inkrafttreten des Lehrplans 21 wird das ethische Lernen und das philosophische Nachdenken auf eine neue Basis gestellt. Die Verankerung im Lehrplan soll dazu beitragen, dass solche Fragen auf allen Schulstufen gezielt aufgegriffen und bearbeitet werden. Lehrmittel, die der Intention des Lehrplans entsprechen, sind bislang jedoch keine auf dem Markt. Der Lehrmittelverlag Zürich möchte diese Lücke in allen Zyklen schliessen. Nach Genehmigung des inhaltlich-didaktischen Konzepts für das Ethik-Lehrmittel erfolgt ab Januar 2017 die Ausarbeitung des Lehrmittels.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2022
Projektleitung	► Prof. Dr. Dominik Helbling
Mitarbeit	► MA Yves Karrer ► Dr. theol. Sandra Büchel ► Dr. theol. Andreas Allemann ► BA Petra Wettstein ► MA Mirjam Schallberger
Projektpartner	► PH Zürich
Finanzierung	► Lehrmittelverlag Zürich, LMVZ

Der Nutzen des Philosophierens als Unterrichtsprinzip für das philosophische und fachliche Lernen (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Das Philosophieren als Unterrichtsprinzip, also die Integration von philosophischen Fragen, Inhalten und Gesprächen in andere Fächer, wurde bis anhin kaum untersucht. Forschungsergebnisse aus verschiedenen Bereichen lassen darauf schliessen, dass dabei das philosophische als auch das fachliche Lernen sowie die Motivation unterstützt werden. Besonders in den Naturwissenschaften ergeben sich zahlreiche fruchtbare Anknüpfungspunkte. Das vorliegende Dissertationsprojekt verfolgt das Ziel, den Einfluss des Philosophierens als Unterrichtsprinzip im naturwissenschaftlichen Unterricht auf das fachliche Lernen, das Interesse und die Motivation und die Sensibilität für philosophische Fragen zu untersuchen. Dies geschieht im Rahmen einer Interventionsstudie mit quasi-experimentellem Pretest-Posttest-Kontrollgruppendesign, in welcher eine Unterrichtseinheit an Sekundarklassen durchgeführt wird.
Laufzeit	► August 2017 bis Juli 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Dominik Helbling ► MA Deborah Bernhard
Mitarbeit	► Prof. Dr. Markus Rehm, PH Heidelberg ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projektpartner	► PH Heidelberg
Finanzierung	► Projektgebundene Beiträge des Bundes: Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken – P-9/TP2

Ist die LehrLernForschungsWeiterbildung «Basiskonzept Prozessmodell» erfolgreich? (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Eine erfolgreiche Implementation von didaktischen Basiskonzepten kann über Lehrmittel und Lehrpersonenweiterbildung gelingen. Im 2016 wurde eine erste Weiterbildung zum «Prozessmodell für kompetenzorientierte Aufgabensets» konzipiert. Lehrpersonen der Klassenstufen 5 und 6 besuchten diese Weiterbildung im Laufe des Schuljahres 16/17. Sie arbeiteten im Frühjahr 2017 mit dem Lehrmittel NaTech 5/6 in der eigenen Klasse und sammelten Erfahrungen. Auf der Grundlage der erhobenen Daten wurde im Sommer 2017 das Konzept der LehrLernForschungsWeiterbildung leicht adaptiert und erneut für das Schuljahr 17/18 ausgeschrieben.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2018
Projektleitung	► MA Matthias Hoesli ► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Prof. Dr. Markus Rehm, PH Heidelberg
Projektpartner	► PH Heidelberg
Finanzierung	► Projektgebundene Beiträge des Bundes: Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken – P-9/TP2

Wie sprechen Lehrpersonen über den Klimawandel?

Kurzbeschreibung	Lehrpersonen treffen Entscheidungen hinsichtlich der Sprache, die sie wählen, wenn sie den Klimawandel unterrichten. Ihre Sprache rahmt das Thema Klimawandel für ihre Schülerinnen und Schüler. Die Rahmungen (=framing) sagen etwas über die Wahrnehmung des Klimawandels durch die Lehrpersonen aus. Wie diese Rahmungen aussehen, ist Gegenstand dieser Untersuchung. Das theoretische Modell und die analytische Methode, welche der Studie zugrunde liegen, ist die des «Framing» nach Goffman. Untersucht wird, wie Lehrpersonen den Klimawandel rahmen, welche Frames am häufigsten verwendet werden und ob sich die Frames überlappen und sich daraus dominante oder auch trennscharfe Rahmungen ableiten lassen. Die Datenerhebung erfolgt mit einem Mixed-Methods-Ansatz auf der Grundlage von Interviewtranskripten, die inhaltsanalytisch ausgewertet werden.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern

Bildungsprojekt Klimawandel und Klimapolitik (CCESO – Climate Change Education and Science Outreach)

Kurzbeschreibung	Im Vorfeld des geplanten Klimaprogramms Bildung und Kommunikation unterstützt der Bund ausgewählte Klimabildungsprojekte im Bereich der allgemeinbildenden Schulen. Das Bildungsprojekt Klimawandel und Klimapolitik (CCESO – Climate Change Education and Science Outreach) erarbeitet hierfür im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt Grundlagen und Erfahrungsbereiche zu den Themen Klimawandel und Klimapolitik für alle Schulstufen. Folgende Bereiche werden im Rahmen des Projekts CCESO bearbeitet: 1) Analyse der fachlichen und fachdidaktischen Literatur zum Bereich Klimawandel und Klimapolitik auf allen Bildungsstufen; 2) Analyse von Lehr- und Lernerfahrungen zu den Bereichen Klimawandel und Klimapolitik auf allen Stufen; 3) Entwicklung eines kumulativ angelegten Bildungskonzeptes zum Klimawandel vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II; 4) Ausarbeitung erster exemplarischer Lerngelegenheiten.
Laufzeit	► September 2016 bis August 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle ► Prof. Dr. Marco Adamina, PH Bern ► Prof. Dr. Philippe Hertig, HEP Vaud ► lic. phil. Matthias Probst, PH Bern
Finanzierung	► Bundesamt für Umwelt BAFU
Ausgewählte Publikationen	► Adamina, M.; Hertig, P.; Probst, M.; Reinfried, S. & Stucki, P. (2017). CCESO Climate Change Education and Science Outreach: Schlussbericht Projektphase CCESO 1 2016/2017. Unveröffentlichter Bericht zuhanden des Bundesamts für Umwelt (BAFU) Bern. Projektkoordination: Globe, Bern.

Wissenskonstruktion von geographischen Konzepten: Eine feinkörnige Analyse der konzeptuellen Strukturen von Schülervorstellung über Wasserquellen

Kurzbeschreibung	Diese qualitative, explorative Pilotstudie untersucht, welchen Einfluss intuitive Wissens Elemente und mechanistisches Denken auf die Denkprozesse von jugendlichen Lernern beim Nachdenken über Wasserquellen, einem Thema aus der Hydrologie, haben. Das Ziel der Studie ist es intuitive Wissens Elemente (Primitive), Hinweise auf mechanistisches Denken und individuelle Deutungsrahmen (frames) in den Schüleräusserungen zu finden, mit denen sich die konzeptuelle Struktur der externalisierten Schülervorstellungen beschreiben lässt. Zudem wird analysiert, ob sich mittels Gültigkeitsprioritäten, die sich auf die gefundenen Faktoren beziehen, das Überzeugtsein von einer bestimmten Erklärung erklären lässt.
Laufzeit	► September 2015 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Mitarbeit	► lic. phil. Roland Künzle
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern

Ludwigsburg-Luzerner Bibliographie (LLBG-Bibliographie)

Kurzbeschreibung	Die Ludwigsburg-Luzerner Bibliographie (LLBG-Bibliographie) ist eine systematisch aufbereitete Bibliographie über internationale Forschungsarbeiten und Grundlagenliteratur zu Schülervorstellungen bzw. Alltagsvorstellungen und Conceptual Change in der Geographie und den Geowissenschaften. In einem von den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Luzern finanzierten Projekt werden seit dem Jahr 2005 Publikationen zusammengestellt und mit einem Schlagwortkatalog indexiert, der nach fachinhaltlichen und forschungsmethodischen Gesichtspunkten aufgebaut ist. Der Aufbau der Ludwigsburg-Luzerner Bibliographie ist «work in progress». Die Bibliographie kann unter www.ph-ludwigsburg.de/geographie als Datenbank-Datei im Endnote-Format oder als Literaturliste im Word-Format heruntergeladen werden.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Sibylle Reinfried ► Prof. Dr. Stephan Schuler, PH Ludwigsburg
Projektpartner	► PH Ludwigsburg
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG

Reihe: Auserschulische Lernorte – Beiträge zur Didaktik

Kurzbeschreibung	Die Fachstelle für Didaktik auserschulischer Lernorte führt in regelmässigen Abständen Tagungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten durch. Dabei werden jeweils neuste Forschungsergebnisse aus Theorie oder Empirie und/oder gute Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert. Je nach Thema richtet sich die Tagung an Lehrpersonen der unterschiedlichsten Schulstufen, von der Unterstufe bis zur Tertiärstufe. Die Ergebnisse der Tagung werden jeweils im Anschluss an die Tagung in einem Tagungsband publiziert. Der Band zur letzten Tagung ist im Sommer 2016 erschienen. Der Band zur Tagung vom 10. Juni 2017 ist in Planung.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Armin Rempfler
Mitarbeit	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Karin Fuchs ► Prof. Dr. Peter Gautschi ► Prof. Dr. Kurt Messmer ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Finanzierung	► Projekt Lernwelten, Prorektorat Ausbildung, PH Luzern

Wirksamer Geographieunterricht

Kurzbeschreibung	Die Buchreihe «Unterrichtsqualität. Perspektiven von Expertinnen und Experten» geht der Frage nach, was einen wirksamen Fachunterricht in den jeweiligen Unterrichtsfächern auszeichnet. Mit Hilfe von schriftlichen Interviews wurden für den Band «Wirksamer Geographieunterricht» 20 Hochschul-Fachdidaktiker und Fachdidaktikerinnen sowie Seminarleitende und erfahrene Lehrpersonen nach ihrer fachlichen Expertise befragt, die angelehnt ist an die wichtigsten Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen zum Geographieunterricht. Deren Vorstellungen zu gutem Fachunterricht werden abschliessend in einem Fazitkapitel vergleichend analysiert. Der Band zum wirksamen Geographieunterricht erscheint mit der Buchreihe im Frühling 2018 im Schneider-Verlag.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Mai 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Armin Rempfler
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG ► Heidehof Stiftung

Science Action in Schools for Sustainable Development (SAS4SD)

Kurzbeschrieb	The COFER SAS4SD brings together expertise from Swiss institutions of higher education (ETHZ, PHLU, UZH, BFH) and in partnership with academic institutions in Ghana and Cameroon, to collectively develop and implement teaching programs for science curricula that will, through interactive engagement, enhance students' knowledge and understanding of scientific theory, data and applications, and at the same time raise awareness about sustainable development goals and ways to achieve these goals. The scientific and practical questions to be addressed in the project are related to climate change, natural hazards, deforestation, and sustainable agriculture.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2020
Projektleitung	► MSc Brigitte Kürsteiner ► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Armin Rempfler
Projektpartner	► ETH Zürich, Universität Zürich ► Berner Fachhochschule
Finanzierung	► Projektgebundene Beiträge des Bundes: Swissuniversities Development and Cooperation Network (SUDAC) – P-6

5. Tagung Ausserschulische Lernorte: Aneignungspraktiken an ausserschulischen Lernorten

Kurzbeschrieb	Die Tagung «Ausserschulische Lernorte» vom 9.-10. Juni 2017 thematisierte Aneignungspraktiken an ausserschulischen Lernorten und nahm damit das lernende Individuum in den Blickpunkt. Mit der Fokussierung auf Aneignungspraktiken wendete sich die Tagung einem Begriff zu, der für die Beschäftigung mit ausserschulischen Lernorten grosses Potenzial hat. Es werden dabei Nutzung, Wahrnehmung und Verarbeitung unterschieden. Nutzung steht für den äusserlichen und konstatierbaren Akt der Angebotsauswahl, den Umfang und die Dauer der Rezeption sowie die Akzeptanz und Präferenzierung bestimmter Angebote. Wahrnehmung meint die Rezeption verschiedener Reize und die geistige Aufnahme und Bewertung unterschiedlicher Erscheinungsformen und Produkte. Aneignung meint schliesslich auch die Verarbeitung des Angebotes, seine Umsetzung in Denken und Handeln.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2017
Projektleitung	► lic. phil. Barbara Sommer Häller
Mitarbeit	► Prof. Dr. Peter Gautschi ► Prof. Dr. Armin Rempfler ► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Finanzierung	► Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Nachdenken und Vernetzen

Kurzbeschreibung	Ziel ist es, ein Lehrbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen zu entwickeln, das ausgehend von einem kompetenzorientierten, mehrperspektivischen und an übergeordneten Fragestellungen ausgerichteten Ansatz Unterrichtsmaterialien für den Unterricht im Fach NMG in der Primarstufe aufbereitet. 2017 wurden die einzelnen Beiträge der Autor/innen fertiggestellt und dem Verlag überwiesen.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Juni 2018
Projektleitung	► lic. phil. Paolo Trevisan ► Prof. Dr. Dominik Helbling
Mitarbeit	► Dr. theol. Sandra Büchel ► Edith Fink ► MA Matthias Hoesli ► MA Yves Karrer ► lic. phil. Claudia Rösli Stübi ► Dr. Regula Schmidt Bircher ► MA Gilbert Stalder ► Dr. Ueli Studhalter ► MA Sabine Ziegler
Finanzierung	► Publikationsfonds, PH Luzern

Entwicklung eines Lehrmittels Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Kurzbeschreibung	Der Schulverlag plus hat Claudia Wespi (PH Luzern) und Corinne Senn (PH FHNW) mit der Neuschaffung eines interkantonalen Lehrmittels für den WAH-Unterricht im Zyklus 3 beauftragt. Erstmals soll ein Lehrmittel für die hauswirtschaftliche Bildung entstehen, welches die gesamte inhaltliche Breite des Faches integriert. Das Lehrmittel soll Jugendliche unterstützen, sich mit Fragen und Situationen der Alltäglichen Lebensführungen auseinanderzusetzen und zu deren Bewältigung beitragen. Der Aufbau des Lehrmittels verfolgt eine enge Ausrichtung an den Kompetenzen des Lehrplans Wirtschaft – Arbeit – Haushalt. Es werden kompetenzfördernde Aufgabensets entwickelt, die in unterschiedlichen Stundentafeln des Fachs einsetzbar sind.
Laufzeit	► Januar 2016 bis August 2018
Projektleitung	► lic. phil. Claudia Wespi ► Corinne Senn, FHNW ► Christian Graf, Schulverlag plus
Mitarbeit	► MA Zora Schelbert
Projektpartner	► Schulverlag plus
Finanzierung	► Schulverlag plus

Professionsspezifische Konsumkompetenz von angehenden Lehrpersonen WAH (Dissertation)

Kurzbeschreibung	In der Lehrpersonenausbildung im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt sind die Studierenden aufgefordert, eine professionelle Konsumkompetenz zu entwickeln, welche nebst dem Aufbau von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen auch eine sorgfältige Auseinandersetzung mit eigenen Denk- und Handlungsweisen verlangt. Es sind Antworten zu finden, was von den im Unterricht bei Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden Kompetenzen im eigenen Alltag entsprechend integriert sein muss/soll, um beim Unterrichten dieser Inhalte glaubwürdig zu sein. Im Rahmen des Dissertationsprojektes wird untersucht, über welche biographisch erworbenen handlungsleitenden Prinzipien im Bereich Konsum angehende Lehrpersonen verfügen und welche Vorstellungen sie zur Gestaltung der Konsumbildung von Jugendlichen mitbringen. Folgerungen für die Entwicklung einer professionsspezifischen Konsumkompetenz werden abgeleitet.
Laufzeit	► Januar 2011 bis Dezember 2017
Projektleitung	► lic. phil. Claudia Wespi
Projektpartner	► Forschungsförderung PH Luzern

entdecke.ch – Entwicklung eines digitalen Lehrmittels

Kurzbeschreibung	Das digitale Lehrmittel enthält 14 Module, die alle nach einem identischen Grundraster aufgebaut sind. (1) Übergeordnete Fragestellung: Jedes Modul wird mit einer für die Lebenswelt der Lernenden relevanten Fragestellung eingeführt. (2) Didaktische Hinweise: Übersicht zu den Inhalten des Moduls, Bezug zu den Kompetenzbereichen bzw. den Kompetenzen gemäss dem Lehrplan 21, Aussagen zum Zeitbedarf und methodische Hinweise und wichtige Zusatzinformationen. (3) Sachinformationen: Jedes Modul verfügt über Sachinformationen, welche in knapper Form wichtiges Hintergrundwissen für die Lehrpersonen und teilweise auch für die Lernenden enthält. (4) Arbeitsmaterialien: Interaktive Lernmedien, E-books, Lernprogramme, Apps, Karten, Bilder, Videos usw.
Laufzeit	► Januar 2017 bis Dezember 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Tina Ammer, Dienststelle für Volksschulbildung DVS
Mitarbeit	► MA Anna-Carolina Alder ► BA Matthias Bättig ► Edith Fink ► lic. phil. Seline Hippe ► MA Matthias Hoesli ► Yves Karrer ► Dr. Verena Meier-Kruker ► Prof. Dr. Armin Rempfler ► MA Mirjam Schallberger ► MA Gilbert Stalder ► Dr. Ueli Studhalter ► MA Sabine Ziegler
Projektpartner	► Dienststelle für Volksschulbildung DVS ► LerNetz AG
Finanzierung	► Dienststelle für Volksschulbildung DVS

MINT unterwegs: Entwicklung von Forscherboxen (PR) und Weiterbildung der Lehrpersonen

Kurzbeschreibung	In einer Kooperationen zwischen der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern, der PH Luzern, des Technoramas und Industriepartnern wurde das Projekt MINT unterwegs erarbeitet und ab Herbst 2016 gestartet. Allen Primarschulen (2. Zyklus) des Kantons Luzern steht für Projektwochen das mobile MINT-Zelt zur Verfügung. Im Zelt selber finden die Kindern 12 Grossexponate zum Experimentieren. Zudem bieten die sogenannten MINT-Boxen zu ausgewählten Kompetenzbereichen nach Lehrplan 21 den Lehrpersonen Unterrichtsmaterialien für je ca. 20 Lektionen (Vorbereitung, Projektwoche, Nachbereitung). Bis Ende 2017 wurden rund 500 Lehrpersonen über MINT unterwegs weitergebildet.
Laufzeit	► Januar 2016 bis Dezember 2020
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ► MA Daniel Gysin ► MA Andrea Maria Schmid ► MA Gilbert Stalder ► Bruno Studer ► MA Sebastian Stuppan
Projektpartner	► Technorama Swiss Science Center ► Hochschule Luzern ► Centralschweizerische Kraftwerke (CKW)
Finanzierung	► Dienststelle für Volksschulbildung DVS

Junge Naturwissenschaften und Technik – JuNT (KG-Sek1)

Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts ist die verstärkte Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für MINT-Themen durch eine integrale Förderung vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Sekundarstufe I. Dabei werden auch moderne naturwissenschaftliche und technische Bereiche wie Genetik oder Robotik aufgegriffen. Das JuNT-Projekt orientiert sich am Unterrichtsansatz des fragend-forschenden Lernens (Inquiry Based Learning), welches in Form von Experimenten-basierten Lernaufgaben praxisbezogen umgesetzt wird. Es stellt den Schulen die Lernmaterialien in realen oder virtuellen «Forschen-Kisten» zur Verfügung und ermöglichen so ein selbstständiges Tüfteln in einem Schulzimmer-Labor.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Januar 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► MSc Hanspeter Erni ► Urs Meier ► MA Andrea Maria Schmid ► Dr. Thomas Berset, FHNW
Projektpartner	► PH Schwyz
Finanzierung	► Akademien der Wissenschaften Schweiz

Innovation SWiSE, Swiss Science Education (KG-Sek1)

Kurzbeschrieb	Innovation SWiSE ist eine gemeinsame Initiative von mehreren Bildungsinstitutionen der Deutschschweiz zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts in der obligatorischen Schule und im Kindergarten. Basierend auf gemeinsamen konzeptuellen Grundlagen bieten die beteiligten Institutionen (PH LU, PH BE, PH FHNW, PH SG, PH SZ, PH TG, PH ZH, Unterstrass, Technorama) unterschiedliche Produkte zur Weiterbildung von Lehrpersonen: Produkt 1: Lehrbücher, Produkt 2: Charta für Schulen, Produkt 3: Innovationstage. Das SWiSE-Praxisbuch ist im August 2017 erschienen.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Peter Labudde, FHNW ► Claudia Stuebi, FHNW
Mitarbeit	► Dr. Judith Arnold, PH Schwyz ► Florence Bernhard, unterstrass.edu ► Prof. Dr. Christina Colberg, PH Thurgau ► Armin Duff, Swiss Science Center Technorama Winterthur ► Prof. Dr. Patrick Kunz, PH St. Gallen ► Prof. Dr. Susanne Metzger, PH Zürich ► Urs Wagner, PH Bern
Projektpartner	► PH Bern ► PH FHNW ► PH Schwyz ► PH St. Gallen ► PH Thurgau ► PH Zürich ► Unterstrass.edu ► Technorama
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG ► Akademien der Wissenschaften Schweiz
Ausgewählte Publikationen	► Herger, H.; Ronner, M. & Brovelli, D. (2017). Experimentierboxen für die Sekundarschule. In C. Stübi; U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), Naturwissenschaften unterrichten – Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen (Vol. 2, 160-171). Bern: Haupt. ► Henseler, K. & Wilhelm, M. (2017). Flohkrebs unter Beobachtung. In C. Stübi; U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), Naturwissenschaften unterrichten – Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen (Vol. 2, 68-77). Bern: Haupt. ► Agustoni, I.; Käslin, M. & Wilhelm, M.s (2017). Pflanzenpfad «der Natur auf der Spur». In C. Stübi; U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), Naturwissenschaften unterrichten – Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen (Vol. 2, 196-205). Bern: Haupt.

Wirksamer Biologieunterricht

Kurzbeschreibung	Die Buchreihe «Unterrichtsqualität. Perspektiven von Expertinnen und Experten» geht der Frage nach, was einen wirksamen Fachunterricht in den jeweiligen Unterrichtsfächern auszeichnet. Mit Hilfe von schriftlichen Interviews wurden für den Band «Wirksamer Biologieunterricht» 17 Hochschul-Fachdidaktiker und Fachdidaktikerinnen sowie Seminarleitende und erfahrene Lehrpersonen nach ihrer fachlichen Expertise befragt, die angelehnt ist an die wichtigsten Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen zum Biologieunterricht. Deren Vorstellungen zu gutem Fachunterricht werden abschliessend in einem Fazitkapitel vergleichend analysiert. Der Band zum wirksamen Biologieunterricht erscheint mit der Buchreihe im Frühling 2018 im Schneider-Verlag.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Mai 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Finanzierung	► Grundfinanzierung IF NMG ► Heidehof Stiftung

Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten

Kurzbeschreibung	Das Neue an dieser Buchreihe von 11 Büchern (mit den Titeln «Wirksamer Geschichtsunterricht» oder «Wirksamer Chemieunterricht» usw.) ist die sehr kompakte, leicht verständliche und anhand von Experteninterviews strukturierte Beschäftigung mit dieser Frage. Es werden in allen Büchern, und damit in allen Fächern, die gleichen Leitfragen nach dem jeweils fachlichen Unterrichtserfolg gestellt. Pro Band werden hierfür zehn Hochschul-Fachdidaktiker/innen befragt, dann ebenso viele Praxislehrpersonen bzw. erfahrene Lehrer/innen. Deren Vorstellungen zu gutem Fachunterricht werden abschliessend in einem Fazitkapitel von den Einzelband-Herausgeber/innen aufgenommen, kategorisiert und vergleichend analysiert. Die Bände werden im Februar 2018 erscheinen.
Laufzeit	► Januar 2014 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Prof. Dr. Markus Rehm, PH Heidelberg ► Prof. Dr. Volker Reinhardt, PH Freiburg
Projektpartner	► PH Freiburg ► PH Heidelberg
Finanzierung	► Heidehof Stiftung

**Zentrum transdisziplinäre Fachdidaktik NMG und NE:
Masterstudiengang und Doktorandenschule**

Kurzbeschreibung	Die Vorarbeiten für den Studiengang Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung wurden im Sommer 2017 abgeschlossen. Der entwickelte Studiengang geht in die Ausbildung der PH Luzern über.
Laufzeit	► Januar 2014 bis August 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projektpartner	► PH Bern ► Universität Bern
Finanzierung	► Projektgebundene Beiträge des Bundes: Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken – P-9/TP1

**LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft, AUSBILDUNG – Fachdidaktische Grundlagen,
Handbuch Zyklus 1 bis 3**

Kurzbeschreibung	Neuentwicklung des fachdidaktischen Grundlagenbands Lernwelten NMG auf der Basis der alten Lernwelten NMM. Die Lernwelten NMG sind auf den Lehrplan 21 und die Kompetenzorientierung ausgerichtet. Sie erscheinen in 2 Versionen KU/Primar (Zyklus 1 & 2) und Sekundarstufe I (Zyklus 3) und bieten fachdidaktische Grundlagen für die Ausbildung im Fachbereich NMG bzw. den vier Fächern NT, WAH, RZG und ERG. Die beiden Handbücher sind im September 2017 erschienen.
Laufzeit	► Januar 2013 bis September 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Bruno Bachmann, Schulverlag plus ► Prof. Dr. Katharina Kalcsics, PH Bern
Projektpartner	► PH Bern ► Schulverlag plus
Finanzierung	► Schulverlag plus
Ausgewählte Publikationen	► Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft, AUSBILDUNG, fachdidaktische Grundlagen Zyklus 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ► Wilhelm, M. & Kalcsics, K. (2017). LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft, AUSBILDUNG, fachdidaktische Grundlagen Zyklus 3. Bern: Schulverlag plus.

LERNWELTEN Natur - Mensch - Gesellschaft, WEITERBILDUNG - Grundlagen und Planungsbeispiele, Handbuch Zyklus 3

Kurzbeschreibung	In enger Verbindung zum Handbuch «LERNWELTEN Natur - Mensch - Gesellschaft - AUSBILDUNG» erarbeiten Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker der Pädagogischen Hochschule Luzern Unterrichtsplanungen für kompetenzfördernden Unterricht. Die Publikation «LERNWELTEN Natur - Mensch - Gesellschaft - WEITERBILDUNG» eignet sich primär für die Arbeit in Weiterbildungskursen zum Lehrplan 21. Das Handbuch ist im Dezember 2017 erschienen.
Laufzeit	► Januar 2015 bis Dezember 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm ► Bruno Bachmann, Schulverlag plus ► Prof. Dr. Katharina Kalcsics, PH Bern
Projektpartner	► Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy ► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► Prof. Dr. Karin Fuchs ► MA Daniel Gysin ► Prof. Dr. Dominik Helbling ► MA Matthias Hoesli ► Dr. Marianne Landtwing Blaser ► lic. phil. Claudia Wespi
Projektpartner	► PH Bern, Schulverlag plus ► Schulverlag plus
Finanzierung	► Schulverlag plus
Ausgewählte Publikationen	► Wilhelm, M. & Kalcsics, K. (Hrsg.) (2017). LERNWELTEN Natur - Mensch - Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3. Bern: Schulverlag plus.

Wahlpflichtfach MINT: Lehrplan und Lernmaterialien

Kurzbeschreibung	Die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern (DVS) hat das IF NMG beauftragt, einen kompetenzorientierten Lehrplan und Lernunterlagen für das Wahlpflichtfach MINT in der 3. Sekundarklasse mit zwei Wochenstunden zu erarbeiten. Dieses Wahlpflichtfach stellt eine Ergänzung zu den obligatorischen Fächern «Natur und Technik», «Mathematik» und «Medien und Informatik» dar und soll handlungsbezogen ausgestaltet sein.
Laufzeit	► Juli 2017 bis Juni 2019
Projektleitung	► Prof. Dr. Markus Wilhelm
Mitarbeit	► Prof. Dr. Dorothee Brovelli ► MSc Hanspeter Erni
Finanzierung	► Dienststelle für Volksschulbildung DVS

GLOBE swiss – Zentralschweiz

Kurzbeschrieb	Das Mandat umfasst: 1) Kommunikation des Angebots über relevante Bildungsmedien in der Innerschweiz, 2) Beratung von Lehrpersonen, 3) Schulinterne Weiterbildung, 4) Weiterbildung von Lehrpersonen, 5) Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der PH Luzern, 6) Netzwerke der PH Luzern für die Bekanntmachung von GLOBE Schweiz und seinen Angeboten, 7) Verwaltung von Material.
Laufzeit	► Juli 2017 bis Dezember 2020
Projektleitung	► MA Sebastian Stuppan ► Dr. Eric Wyss, GLOBE swiss
Projektpartner	► GLOBE swiss
Finanzierung	► GLOBE swiss
Weblink	► globe-swiss.ch

Forschungs- und Entwicklungsgruppen

Werner Wicki, Prorektor Forschung und Entwicklung

Die *Forschungs- und Entwicklungsgruppe Sprachen und Schrift* hat im vergangenen Jahr verschiedene Projekte abschliessen können. Das trifft auf die Entwicklung des Zusatzelements für die Onlineversion des europäischen Sprachenportfolios zum Literaturunterricht, auf die im Auftrag des Kantons Zürich durchgeführte Evaluation des Fremdsprachenprojekts «Longbridge» und auch auf das Projekt «Schreibbursts» zu. Beim letztgenannten Projekt handelt es sich um eine vom PH-Forschungsfonds geförderte Sekundäranalyse von Aufsätzen, die im Rahmen der SNF-Handschrift-Studie von Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse geschrieben worden waren. Dabei interessierte insbesondere, wie viele Wörter ein Kind in diesem Alter ohne Unterbruch schreiben kann und in welcher Beziehung die Länge dieser Schreibbursts zu andern Merkmalen der Aufsätze steht. Eine Publikation zu dieser innovativen Forschung ist in Vorbereitung.

Die *Forschungs- und Entwicklungsgruppe Bewegung und Sport* hat u.a. das Projekt «BMI-Monitoring und Erhebung der motorischen Leistungsfähigkeit bei Luzerner Schülerinnen und Schülern» abgeschlossen, das sie in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Gesundheit durchgeführt hat. Das Projekt hat interessante Zusammenhänge zwischen dem Körpergewicht und der anhand verschiedener Dimensionen gemessenen körperlichen Leistungsfähigkeit aufgezeigt.

Beim Personal ist der Austritt von Péter Falmann per Ende 2017 zu verzeichnen, der in verschiedenen Schriftprojekten und in der Evaluation «Longbridge» mitgearbeitet hat. Ich danke ihm für die engagierte Mitarbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Projekte

Forschungs- und Entwicklungsgruppen

Europäisches Sprachenportfolio (ESP) III - Zusatz für Literatur für die Gymnasialstufe

Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Zusatzelements für die Onlineversion des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) III, zur Förderung der Landessprachen im Rahmen des gymnasialen Literaturunterrichts. Die Projektarbeiten wurden per Ende 2017 weitgehend abgeschlossen.
Laufzeit	► September 2013 bis März 2018
Projektleitung	► Dr. phil. Hanspeter Hodel ► Thomas Studer, Institut für Mehrsprachigkeit, PH Luzern
Mitarbeit	► Entwicklungsteam ► Panel ► Stud. Hilfskräfte
Projektpartner	► Schulverlag plus
Finanzierung	► Bundesamt für Kultur (BAK) ► Zentrum für Mehrsprachigkeit (ZMS)
Ausgewählte Publikationen	► Knuchel-Bossel, M. 2016. Le CECR au secondaire II: des descripteurs pour la littérature. enjeux pédagogiques 27 - HEP-BEJUNE ► Rothenberger Barbaro, E. (2017) DESCRITTORI LETTERARI E ACQUISIZIONE DI COMPETENZE: STRUMENTI, OBIETTIVI E PASSIONE!; BABYLONIA tema 2 2016

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für die SLFF 2018 - 2020

Kurzbeschreibung	Die Conférence des Directeurs de l'Instruction Publique (Suisse Romande und Tessin) hat das Département de français mandatiert, für die SLFF 2018 - 2020 Unterrichtsmaterialien für die ganze Schweiz zu schaffen. In Zusammenarbeit mit den Partnern an der Uni Genf wurden zur Thematik «Voyages à travers les francophonies du monde» für 2018 diverse Materialien zu den FRANCOPHONIES d'Amérique du Nord geschaffen.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2020
Projektleitung	► lic. phil. Michael Eisner
Mitarbeit	► Prof. Dr. Victor Saudan ► lic. phil. Katharina Oechsli Imhof ► lic. phil. Rose Sutermeister ► lic. phil. Nicole Brandenburg
Projektpartner	► Universität Genf ► Institut de recherche et de documentation pédagogique (IRDP) ► Isabelle Biedermann (Koordinatorin SLFF)
Finanzierung	► Conférence suisse de directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) ► PH Luzern
Weblink	► slff.ch

Evaluation Immersive Englischwochen Longbridge

Kurzbeschreibung	Das Projekt hatte im Auftrag des Volksschulamts des Kantons Zürich die Evaluation des vierjährigen Pilotprojekts «Longbridge» zum Ziel, in dem Schulklassen der Sekundarstufe I des Kantons Zürich ein immersives Englischlager absolvieren. Im Rahmen eines Prä-Post-Follow-up-Designs mit Interventions- und Kontrollgruppen wurden die Effekte auf die Sprachfertigkeiten und die Sprachlernmotivation untersucht. Der Schlussbericht wird in der ersten Hälfte 2018 vorliegen.
Laufzeit	► Juni 2015 bis April 2018
Projektleitung	► MA Peter Falmann ► Prof. Dr. Werner Wicki
Mitarbeit	► Philipp Däpp
Finanzierung	► Volksschulamt des Kantons Zürich

Weiterentwicklung des Lehrmittels «Die Sprachstarken» auf der Primarstufe

Kurzbeschreibung	Die Entwicklung des Lehrmittels «Die Sprachstarken» mit den Jahrgangsbänden vom 2. bis 9. Schuljahr wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Bereits steht nun eine Weiterentwicklung der Reihe auf der Primarstufe im Raum. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lesen der FHNW entwickelt die PH Luzern im Auftrag des Klett und Balmer Verlags ein Konzept zu einer sanften Weiterentwicklung des Lehrmittels.
Laufzeit	► September 2018 bis August 2024
Projektleitung	► Dr. phil. Werner Senn
Finanzierung	► Klett und Balmer AG, Baar

BMI-Monitoring und Erhebung der motorischen Leistungsfähigkeit bei Luzerner Schülerinnen und Schülern

Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer Querschnittstudie wurden im Rahmen des kantonalen Aktionsprogramms «Gesundes Körpergewicht» in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gesundheitsförderung das Körpergewicht und die motorische Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der Volksschule erhoben. Die motorischen Messungen basieren auf einem an der PH Luzern entwickelten Motorik-Tests. Die Studie ist Teil der gesamtschweizerischen Erhebung durch die Gesundheitsförderung Schweiz.
Laufzeit	► Oktober 2014 bis November 2017
Projektleitung	► MSc Stephan Zopfi
Mitarbeit	► MSc Flavio Serino
Projektpartner	► Dienststelle für Gesundheit Kt. Luzern
Finanzierung	► Dienststelle Gesundheit und Sport Kanton Luzern (DSG)
Ausgewählte Publikationen	► Serino, F. & Zopfi, S. (2017). MLT-Erhebung und BMI-Monitoring bei Schülerinnen und Schülern des Kantons Luzern. Forschungsbericht Nr.64 Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

L-K-W Studie PH Luzern - LUKS

Kurzbeschreibung	Prospektive Erfassung des Gesundheits- und Fitnesszustands der angehenden Sportlehrpersonen der PH Luzern. Erfassung der Entwicklung körperlicher Voraussetzungen für den Beruf «Sportlehrerin/Sportlehrer» über vier Jahre.
Laufzeit	► September 2013 bis Dezember 2016, Abschlussbericht 2017
Projektleitung	► Prof. Dr. Pius Disler
Mitarbeit	► Prof. Dr. Urs Müller ► Dr. Elmar Anliker
Projektpartner	► Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA)
Finanzierung	► Luzerner Kantonsspital, PH Luzern

Dance360 at school

Kurzbeschreibung	Überarbeitung und Anpassung des Tanzlehrmittels für alle Schulstufen. Content Management Plattform für Tanzstile und deren Verarbeitung in verschiedenen methodischen Herangehensweisen.
Laufzeit	► September 2016 bis August 2017
Projektleitung	► MSc Cecile König ► Prof. Dr. Pius Disler
Projektpartner	► Verein Bewegungskultur (VBK) im Auftrag des Sportamts der Stadt Zürich
Finanzierung	► Sportamt Zürich ► Bundesamt für Sport (BASPO)
Weblink	► www.dance360@school.ch
Ausgewählte Publikationen	► netzbasierte Version ab 2017

Diagnostik der überfachlichen Kompetenzen im Sportunterricht (D-ÜFK)

Kurzbeschreibung	Ebene 1 - Kompetenzentwicklung Lernende: a) Entwicklung einer einheitlichen Methodik/eines Tools zum Sichtbarmachen der ÜFK im Sportunterricht. b) Nutzen der diagnostischen Daten zur Kompetenzentwicklung der Lernenden in den ÜFK. Ebene 2 - Lernortkooperation und Qualitätsentwicklung: a) Verstärken der Qualität im Sportunterricht und insbesondere innerhalb der ÜFK, welche als Grundlage für gemeinsames Lernen zentral sind. b) Um die ÜFK langfristig zu fördern ist das Schaffen von Synergien zwischen den Lernbereichen Sport, Allgemeinbildung und Praxis im Lehrbetrieb dienlich. Eine einheitliche Erfassung der ÜFK und die Verbesserung der Lernortkooperation sind dabei notwendig.
Laufzeit	► Dezember 2017 bis Dezember 2018
Projektleitung	► Prof. Dr. Pius Disler
Mitarbeit	► Cecile Elmiger, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern (DBW) ► Prof. Dr. Samuel Krattenmacher, PH St. Gallen
Projektpartner	► PH St. Gallen
Finanzierung	► Bundesamt für Sport (BASPO)

Schreibbursts

Kurzbeschreibung	Im Projekt werden Sachtexte von Drittklässlern untersucht, welche im Rahmen der abgeschlossenen SNF-Interventionsstudie «Impact of Handwriting Training on Fluency, Spelling and Text Quality in Primary School Children» digital aufgezeichnet wurden. Diese Analyse soll u.a. zeigen, an welchen Stellen die Kinder Schreibpausen einlegen resp. wie viel Text sie ohne Pause schreiben (die Menge der ohne Pause geschriebenen Wörter eines Textes entspricht einem «Burst»). Dadurch wird es möglich zu prüfen, ob die Intervention in Form eines Trainings der Handschrift zu längeren Bursts führt.
Laufzeit	► Juni bis Dezember 2017
Projektleitung	► Sibylle Hurschler Lichtsteiner
Mitarbeit	► MA Péter Falmann
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Hurschler Lichtsteiner, S.; Wicki, W. & Falmann, P. (2018). Impact of handwriting training on fluency, spelling and text quality among third graders. Reading and Writing, 1-24. doi: https://doi.org/10.1007/s11145-018-9825-x

Sprachlich-literarische Bildung als Denkraum für die Deutschdidaktik und das literarische Unterrichtsgespräch (Dissertation)

Kurzbeschreibung	Im Projekt wird ein erweitertes Konzept «sprachlich-literarischer Bildung» theoretisch begründet und praktisch konkretisiert, das nicht einseitig auf literarhistorisches Bildungswissen und die Analyse literarischer Texte fokussiert ist. Im Kern steht dabei die Auffassung, dass der Bildungswert der Literatur in ihrer spezifischen Sprachlichkeit besteht. Literatur wird nicht als abweichend vom «normalen» Sprachgebrauch gedacht, sondern als «Ort der Entfaltung der funktionellen Vollkommenheit der Sprache» (Coseriu). Vor allem durch Literatur kann deshalb die Individualität, die Vielfalt der Sprache und die «Freiheit des poetischen Sprechens» (Trabant) produktiv und rezeptiv erfahren werden.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2018
Projektleitung	► MA Marcus Steinbrenner
Finanzierung	► Forschungsförderung PH Luzern
Ausgewählte Publikationen	► Steinbrenner, M. (2017). «Die Sprachlichkeit des Menschen als Bildungsaufgabe in der Zeit» - und als Denkraum für die Deutschdidaktik. In Christoph Bräuer (Hrsg.), Denkraum der Deutschdidaktik. Die Identität der Disziplin in der Diskussion (95-126). Frankfurt am Main: Peter Lang. ► Steinbrenner, M. (2017). Sprachliche Bildung, Bildungssprache und die Sprachlichkeit der Literatur. Leseräume. Zeitschrift für Literalität in Schule und Forschung 4(4) [im Erscheinen].

Dissertationsprojekt - Analyse der Beurteilungskompetenz von angehenden Sportlehrpersonen in Abhängigkeit des Bewegungsverständnisses

Kurzbeschreibung	Einen Bewegungsablauf zu diagnostizieren und zu beurteilen ist eine wesentliche Kernaufgabe von Sportlehrpersonen. Ein solcher Analyse- und Beurteilungsprozess dauert in der Regel nur wenige Sekunden. Der ihr zu Grunde liegende kognitive Prozess ist jedoch äusserst komplex und noch nicht restlos geklärt. Was geschieht beim Lehrenden und aufgrund welcher Erkenntnisse kommt er zu seinen darauffolgenden Rückmeldungen oder Anweisungen? In Anlehnung an das ‚pädagogische Handlungsmodell‘ nach Hotz et al. (1998), wird versucht zu ergründen, welches die entscheidenden Einflussfaktoren des Beurteilungsprozesses sind.
Laufzeit	► September 2017 bis August 2018
Projektleitung	► MSc Flavio Serino
Mitarbeit	► Julius-Maximilian Universität Würzburg
Finanzierung	► Forschungsförderung der PH Luzern

Personen und Zahlen

Mitarbeitende Forschung und Entwicklung

- | | |
|--------------------------------|---|
| ▶ Prof. Dr. Werner Wicki | Prorektor FE der PH Luzern,
Institutsleiter, Dozent |
| ▶ Hellmüller Helene | Assistentin des Prorektors
Forschung und Entwicklung |
| ▶ lic. phil. Brügger Kurt | Englischübersetzungen |
| ▶ Prof. Dr. Gutzwiller Eveline | Dozentin, Projektleiterin |
| ▶ Prof. Dr. Müller Marianne | Statistikberatung |
| ▶ Dr. phil. Torchetti Loredana | Statistikberatung |
| ▶ M. A. Vogel Detlev | QM-Beauftragter |
-

Institut für Professions- und Unterrichtsforschung

- | | |
|--|---|
| ▶ Prof. Dr. Tettenborn Annette | Institutsleiterin, Projekt-
leiterin, Dozentin |
| ▶ Betschart Sandra | Assistentin der Instituts-
leitung |
| ▶ Prof. Dr. Aeppli Jürg | Dozent, Projektleiter |
| ▶ Amrein Carmen | Studentische Hilfskraft |
| ▶ MA Büchel Karin | Dozentin, Doktorandin |
| ▶ MA Bühlmann Marcel | Dozent, Projektleiter |
| ▶ Prof. Dr. Cocard Yves | Dozent, Projektleiter |
| ▶ MSc Frommelt Manuela | Dozentin, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin |
| ▶ Prof. Dr. Gutzwiller-Helfen-
finger Eveline | Dozentin, Projektleiterin |
| ▶ Prof. Dr. Hugener Isabelle | Dozentin, Projektleiterin |
| ▶ Prof. Dr. Krammer Kathrin | Dozentin, Projektleiterin |
| ▶ MSc Kürsteiner Brigitte | Leiterin Stabsabteilung
Internationale Beziehungen,
Mobilität und Kooperation,
Doktorandin |
| ▶ lic. phil. Luterbacher Michael | Dozent, Projektleiter,
Doktorand |
| ▶ MSc Näpflin Catherine | Dozentin, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, Doktorandin |
| ▶ lic. phil. Steinmann Sibylle | Dozentin, Doktorandin,
Projektleiterin |
| ▶ Dr. Studhalter Ueli | Dozent, Doktorand,
Wissenschaftl. Mitarbeiter |
| ▶ lic. phil. Wyss Marco | Dozent, Projektleiter |
| ▶ Dr. Zimmermann Martina | Dozentin, Projektleiterin |

Institut für Schule und Heterogenität

- ▶ Prof. Dr. Buholzer Alois Institutsleiter, Projektleiter, Dozent
- ▶ Portmann Astrid Assistentin der Institutsleitung
- ▶ lic. phil. Eisserle Studer Gabriela Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Gasser Luciano Dozent, Projektleiter
- ▶ Dr. Grütter Jeanine Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Haenni Hoti Andrea Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Häfliger Andrea Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. phil. Heinzmann Agten Sybille Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Prof. Dr. Joller Klaus Dozent, Projektleiter
- ▶ Mag. art. MAS Kappus Elke-N. Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Dr. Kern Maja Dozentin, Doktorandin
- ▶ lic. phil. Kummer Wyss Annemarie Dozentin, Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Künzle Roland Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. Langen Robert Dozent, Projektleiter
- ▶ lic. phil. Lötscher Hanni Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ MA Müller Thomas Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ MSc Näpflin Catherine Dozentin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Pautasso Johanna Doktorandin
- ▶ Dr. Tanner Merlo Sabine Dozentin, Projektleiterin
- ▶ M. Ed. Ruelmann Merle Doktorandin
- ▶ M. A. Vogel Detlev Dozent, Projektleiter
- ▶ Dr. Wolfgramm Christine Dozentin, Co-Projektleiterin
- ▶ lic. phil. Zulliger von Mühlenen Sandra Projektleiterin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin

Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

- ▶ Prof. Dr. Gautschi Peter Zentrumsleiter, Projektleiter, Dozent
- ▶ Graf Cerny Susan Assistentin der Institutsleitung
- ▶ Dr. phil. Brügger Kurt Englischübersetzungen
- ▶ Dr. phil. Caduff Claudio Dozent, Projektleiter
- ▶ lic. phil. Charrière Michel Dozent, Doktorand
- ▶ Prof. Dr. Fuchs Karin Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. Furrer Markus Dozent, Projektleiter
- ▶ Ibrahim Marigona Studentische Hilfskraft
- ▶ Dr. phil. Jenzer Sabine Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. phil. Menrath Manuel Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. Messmer Kurt Dozent, Projektleiter
- ▶ Prof. Dr. Metzger Franziska Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Sager Urban Dozent, Doktorand
- ▶ MA Riedweg Nicole Doktorandin
- ▶ MA Schillig Anne Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Sommer Häller Barbara Wissenschaftl. Mitarbeiterin, Doktorandin
- ▶ Dr. phil. Szkiet Christine Dozentin, Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ MA Tobler Lukas Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Steger Jasmine Studentische Hilfskraft
- ▶ Prof. Dr. Utz Hans Dozent
- ▶ MA Ziegler Sabine Dozentin

Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

- ▶ Prof. Dr. Wilhelm Markus Institutsleiter, Dozent
- ▶ Aregger Priska Assistentin der Institutsleitung
- ▶ MA Alder Anna-Carolina Wissenschaftl. Mitarbeiterin
- ▶ Dr. theol. Allemann Andreas Dozent, Projektleiter
- ▶ BA Bättig Matthias Studiengangsmanager Master Fachdidaktik NMG+NE
- ▶ MA Bernhard Deborah Mentorin Sek 1, Doktorandin
- ▶ Prof. Dr. Bölsterli Bardy Katrin Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. sc. nat. Brovelli Dorothee Fachleiterin Naturwissenschaften, Projektleiterin
- ▶ Dr. theol. Büchel Sandra Fachkoordinatorin NMG, Projektleiterin
- ▶ Fink Edith Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ MA Gysin Daniel Dozent, Doktorand
- ▶ Prof. Dr. theol. Helbling Dominik Fachleiter Ethik und Religionen, Projektleiter
- ▶ Hellmüller Helene Assistentin Prorektor
- ▶ lic. phil. Hippe Seline Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Hoesli Matthias Dozent, Doktorand
- ▶ MA Karrer Yves Dozentin, Projektleiter
- ▶ MA Kaspar Angela Dozent, Projektmitarbeiterin
- ▶ Dr. sc. Landtwing Blaser Marianne Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ Lipp Erich Dozent, Projektleiter
- ▶ Dr. Meier Kruker Verena Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. rer. nat. Reinfried Sibylle Dozentin, Projektleiterin
- ▶ Prof. Dr. phil. Rempfler Armin Fachleiter Geographie, Projektleiter
- ▶ MA Schallberger Mirjam Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Schelbert Zora Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Schmid Andrea Maria Dozentin, Doktorandin
- ▶ MA Stalder Gilbert Dozent, Projektmitarbeiter
- ▶ Dr. Studhalter Ueli Dozent, Projektmitarbeiter
- ▶ MA Stuppan Sebastian Dozent, Projektleiter
- ▶ MA Vogt Amacker Valerie Doktorandin
- ▶ lic. phil. Wespi Claudia Fachleiterin Wirtschaft - Arbeit - Haushalt, Projekt-

leiterin

- ▶ BA Wettstein Petra Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MA Ziegler Sabine Dozentin, Projektleiterin

Forschungsgruppen

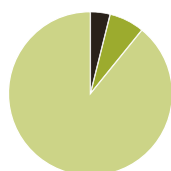
- ▶ Prof. Dr. Wicki Werner Prorektor F+E der PH Luzern, Institutsleiter, Dozent
- ▶ Hellmüller Helene Assistentin des Prorektors Forschung und Entwicklung
- ▶ lic. phil. Brandenburg Blum Nicole Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ Prof. Dr. Disler Pius Dozent, Projektleiter
- ▶ lic. phil. Eisner Michael Dozent, Projektleiter
- ▶ MA Falmann Peter Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ Hurschler Lichtsteiner Sibylle Dozentin, Projektleiterin
- ▶ MSc König Cécile Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ lic. phil. Künzle Roland Dozent, Wissenschaftl. Mitarbeiter
- ▶ lic. phil. Oechslin Imhof Katharina Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ Prof. Dr. phil. Saudan Victor Dozent, Projektmitarbeiter
- ▶ Prof. Dr. phil. Senn Werner Dozent, Projektleiter
- ▶ MSc Serino Flavio Dozent, Doktorand
- ▶ MA Steinbrenner Margcus Dozent, Doktorand
- ▶ lic. phil. Sutermeister Rose Dozentin, Projektmitarbeiterin
- ▶ Dr. Zopfi Stephan Dozent, Projektleiter

Zahlen

in CHF

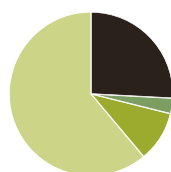
		2016	2017
Einnahmen	Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	2'600'000	2'700'000
	IC Erträge/weitere Erträge Kanton Luzern	60'496	98'152
	Erträge Bund (SNF, SBFI, BAK)	537'775	709'046
	Weitere Erträge Dritte	831'761	613'641
	Total Einnahmen	4'030'032	4'120'839
Direkte Ausgaben	Personalkosten	3'007'924	2'961'228
	Sachkosten	285'056	372'482
	Interne Verrechnung	- 81'433	-140'507
	Total direkte Ausgaben	3'211'547	3'193'203
Indirekte Ausgaben	Umlagen Overhead Hochschulleitung	671'793	694'024
	Umlagen Infrastruktur (betrieblich und baulich)	200'865	234'862
	Total indirekte Ausgaben	872'658	928'886
Total Ausgaben		4'084'205	4'122'089
Verlust		- 54'173	- 1'250

Erträge



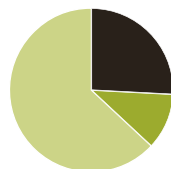
Institut für Professions- und Unterrichtsforschung (IPU)

■ Erträge Bund	4%	29'083
■ Weitere Erträge Dritte	7%	48'659
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	89%	640'000
		717'742



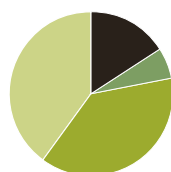
Institut für Schule und Heterogenität (ISH)

■ Erträge Bund	26%	290'277
■ IC Erträge/weitere Erträge Kanton Luzern	3%	37'552
■ Weitere Erträge Dritte	10%	108'999
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	61%	690'000
		1'126'828



Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (IGE)

■ Erträge Bund	26%	219'751
■ Weitere Erträge Dritte	11%	92'128
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	63%	530'000
		841'879



Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (IF NMG)

■ Erträge Bund	16%	169'934
■ IC Erträge/weitere Erträge Kanton Luzern	6%	60'300
■ Weitere Erträge Dritte	38%	396'024
■ Grundfinanzierung Forschung Kanton Luzern	40%	420'000
		1'046'258

Kolloquien

- | | |
|----------------|--|
| 13. März 2017 | <p>Das Schreiben mit der Hand lernen: Worauf kommt es an?</p> <p>► Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan, Department für Pädagogik und Rehabilitation, Ludwig-Maximilians-Universität München</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> <p>Wirkung eines Handschrifttrainings auf die Schreibflüssigkeit und Textqualität bei Kindern der 3. Primarklasse</p> <p>Ergebnisse aus der SNF-Interventionsstudie</p> <p>► Sibylle Hurschler Lichtsteiner</p> <p>► MA Péter Falmann, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> |
| 28. März 2017 | <p>Lehrerfortbildungen zur Systemkompetenz im Geographieunterricht (SysKoLef)</p> <p>Prozessanalytische Rekonstruktion der Veränderung professioneller Orientierungen</p> <p>► Prof. Dr. Armin Rempfler, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> <p>Zeitzeugnisse zur Fremdplatzierung im Geschichtsunterricht</p> <p>► Prof. Dr. Markus Furrer, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> |
| 12. April 2017 | <p>Quasi-experimentelle Interventionsstudie zum zweisprachigen Sachfachunterricht – «Enseigner en français»</p> <p>► Dr. Hanspeter Hodel, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> <p>Lernwerkstatt «COOLECOLE» and its potential for research:
 Investigating a task-based approach in foreign language learning with a focus on cooperative settings</p> <p>► Anna Maria Häfliger, PH Luzern</p> <p>► Dr. des. Martina Zimmermann, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> |
| 3. Mai 2017 | <p>Vermittlung von Modellkompetenz im naturwissenschaftlichen Unterricht</p> <p>Modellierung und Validierung professioneller Unterrichtswahrnehmung zukünftiger Lehrkräfte mit Hilfe eines Vignettentests</p> <p>► Dr. des. Benjamin Tempel, PH Heidelberg</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> <p>Unterrichtsplanungen von angehenden Lehrpersonen – empirische Befunde zur Planungskompetenz experimentellen Handelns im Fach Natur und Technik</p> <p>► lic. phil. Josiane Tardent Kuster, PH Zürich</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> |
| 29. Mai 2017 | <p>Interventionsstudien als Königsweg der Bildungs- und Unterrichtsforschung?</p> <p>► Referent: Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Uni Tübingen</p> <p>► Diskutantin: Prof. Dr. Annette Tettenborn Schärer, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> |
| 22. Sept. 2017 | <p>Ist die Weiterbildung «Basiskonzept Prozessmodell» erfolgreich?</p> <p>► Referent: MA Matthias Hoesli, PH Luzern</p> <p>► Diskutantin: Prof. Dr. Katrin Bölsterli Bardy, PH Luzern</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> <p>Aufgabenqualität und algebraische Flexibilität beim Lösen quadratischer Gleichungen</p> <p>► Referent: MA Maurus Küttel, PH Luzern</p> <p>► Diskutantin: Dr. Henrike Allmendinger, FHNW, Kompetenzzentrum für Mathematikdidaktik</p> <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> |

18.Okt. 2017	Wirksamer Fachunterricht: Fachübergreifende Merkmale qualitätvollen Unterrichts ► Prof. Dr. Markus Wilhelm, PH Luzern
	Kompetenzförderung mit Aufgabensets: Das LUKAS-Modell als ein mögliches Element der Allgemeinen Fachdidaktik ► Prof. Dr. Susanne Wildhirt, PH Luzern ► Prof. Dr. Herbert Luthiger, PH Luzern
2. Nov. 2017	Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern zur räumlichen Orientierung in der Primarstufe ► Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft
20. Nov. 2017	Nachdenklichkeit im naturwissenschaftlichen Unterricht Zur Bedeutung der expliziten Reflexion von Alltagsphantasien ► Prof. Dr. Marco Adamina, PH Bern, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation
1. Dez. 2017	Migration und Erinnerung Geschichte in der Öffentlichkeit ► Dr. Christine Hintermann, Universität Wien ► MTh Simone Parise Universität Luzern ► Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Fribourg ► lic. rer. soc. Martina Kamm, Face Migration, Zürich
7. Dez. 2017	Interaktive Akkulturation von Primarschulkindern und ihren Lehrpersonen (APriL) ► Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, PH Luzern ► Dr. Christine Wolfgramm, PH Luzern
Kongresse	5. Tagung ausserschulische Lernorte der PH Luzern: Aneignungspraktiken an ausserschulischen Lernorten
	Devotion and Memory ► Conference of Contemporary Church History/ Kirchliche Zeitgeschichte

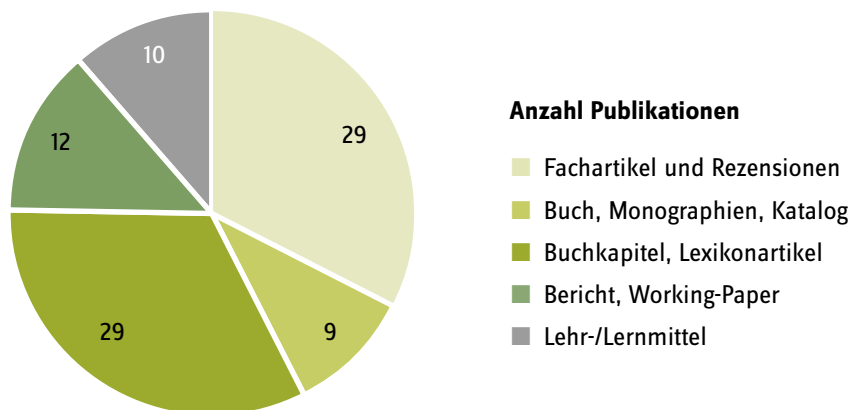
**Brown Bag
Seminare**

-
- | | |
|----------------|--|
| 8. März 2017 | Wirksamkeit von Lernumgebungen mit problemorientiertem Ansatz an einem ausserschulischen Lernort
► MA Valerie Vogt Amacker |
| 10. April 2017 | Bibliometrie: Chancen und Gefahren der wissenschaftlichen Output-Messung
► Dr. Yvonne Leimgruber |
| 4. Mai 2017 | «So eine Ausstellung vergisst kein Kind...» Der Einfluss ausserschulischen Lernens auf die Entwicklung historischen Denkens am Beispiel der Lernwerkstatt «Schule im Nationalsozialismus» der PH Luzern
► Dr. Christine Szkiet |
| 23. Mai 2017 | Fördern statt Kanalisieren. Gendersensible Vermittlung von Berufs- und Studienwahlkompetenzen
► MA Melanie Bucher |
| 12. Sept. 2017 | Pluralitätsfähigkeit fördern mit Moscheebesuchen? Studiendesign zum Effekt von Unterrichtsgefäss und didaktischem Setting
► Prof. Dr. Dominik Helbling |
| 7. Nov. 2017 | Gelingende Kooperation von Schule und Familie aus Sicht der Eltern von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
► Dr. Maja Kern |
| 22. Nov. 2017 | Schriftliche Abschlussarbeiten in den Bildungs- und Sozialwissenschaften der Sekundarstufe 1 als Forschungsgegenstand. Diskussion möglicher Fragestellungen
► Prof. Dr. Annette Tettenborn |
| 5. Dez. 2017 | Kategoriensystem zur Erfassung des formativ-diagnostischen Handelns von Lehrpersonen in Videoaufnahmen
► lic. phil. Sandra Zulliger
► MA Merle Ruelmann |
| 15. Dez. 2017 | Analyse der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und deren Zusammenhänge hinsichtlich Tiefenstrukturaspekte – Projektskizze PURPUR
► Prof. Dr. Markus Wilhelm |
-

Öffentliche Veranstaltungen

- | | |
|--|--|
| 10. Febr. 2017 | Fliehen vor dem Holocaust. Referat und Workshop im Rahmen der Tagung «Entwicklung einer Web-App» in Luzern
► Prof. Dr. Peter Gautschi |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 9. Mai 2017 | Menschenrechte und Zivilcourage in der Sekundarschule fördern und lernen. Vortrag im Rahmen des internationalen Menschenrechtsforums 2017 «Menschenrechte und Schule» in Luzern
► Prof. Dr. Peter Gautschi |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 9. Mai 2017 | Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Menschenrechtsbildung am Beispiel eines Kooperationsprojekts zwischen Kamerun und der Schweiz. Workshop im Rahmen des internationalen Menschenrechtsforums 2017 «Menschenrechte und Schule» in Luzern
► Dr. Stefanie Rinaldi
► Prof. Dr. Markus Wilhelm |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 9. Juni 2017 | Das Bourbaki-Panorama mit dem Tablet entdecken. Digitale Medien als Chancen für ausserschulische Lernorte. Workshop in Luzern im Rahmen der Tagung «Aneignungspraktiken an ausserschulischen Lernorten»
► Prof. Dr. Peter Gautschi |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 9. Juni 2017 | Kognitive und motivationale Wirkungen von Workshop-Angeboten im Swiss Science Center Technorama. Referat in Luzern im Rahmen der Tagung «Aneignungspraktiken an ausserschulischen Lernorten»
► Prof. Dr. Dorothee Brovelli |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 24. Aug. 2017 | Entwicklung und Beforschung der Web-App «Fliehen vor dem Holocaust». Vortrag und Workshop im Rahmen des PH Luzern-Plenums
► Prof. Dr. Peter Gautschi |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 24. Aug. 2017 | Einblicke in die Lernmaterialien «MINT unterwegs» für den Zyklus 2. Workshop im Rahmen des PH Luzern-Plenums
► MA Hanspeter Erni
► MA Daniel Gysin
► Dr. Regula Schmidt
► MA Gilbert Stalder,
► Bruno Studer
► Prof. Dr. Markus Wilhelm |
| <hr style="border-top: 1px dotted #ccc;"/> | |
| 24. Nov. 2017 | The teaching of the history of one's own country. International experiences in a comparative perspective. Vortrag im Rahmen des Workshops «The teaching of the history of one's own country» in Luzern
► Prof. Dr. Peter Gautschi |

Publikationen



Fachartikel, Rezension

- ▶ Bölsterli Bardy, K. (2017). Psychomotoriktherapie und der Lehrplan 21. *Bulletin Psychomotorik Schweiz*, (9), 21-21.
- ▶ Brovelli, D. (2017). Fächerübergreifend unterrichten lernen: Elemente des Lehramtsstudiums für das Fach «Natur und Technik» als Modell für integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht. *Unterricht Physik*, 2017(161), 12-15.
- ▶ Christen, M., Narvaez, D. & Gutzwiller, E. (2017). Comparing and integrating biological and cultural moral progress. *Ethical Theory and Moral Practice*, (20), 56-73. doi: 10.1007/s10677-016-9773-y
- ▶ Fink, N. & Gautschi, P. (2017). Geschichtsunterricht in der Schweiz. *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht GWU*, 68(1).
- ▶ Furrer, M. (2017). Das Geschichtsbild in liechtensteinischen Lehrmitteln. *Liechtenstein Institut, Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein (Hg.), Geschichte erforschen – Geschichte vermitteln. Festschrift zum 75. Geburtstag von Peter Geiger und Rupert Quaderer*, 489-506.
- ▶ Furrer, M. (2017). Rezension zu: F. Flucke, B. Kuhn & U. Pfeil (Hg.), *Der Kalte Krieg im Schulbuch*, St. Ingbert 2017. [Besprechung des Buchs *Flucke Franziska, Kuhn Bärbel, Pfeil Ulrich (Hg.), Der Kalte Krieg im Schulbuch*, St. Ingbert 2017.]. *Zeitschrift für Geschichtsdidaktik*, ((16) 2017), 275-277.
- ▶ Furrer, M. (2017). über: Sara Galle, *Kindswegnahmen - Das «Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse» der Stiftung Pro Juventute im Kontext der schweizerischen Jugendfürsorge*, Zürich 2016. *H-Soz-Kult*, 1-3.
- ▶ Furrer, M. & Gautschi, P. (2017). Memory Cultures and History Education. How do memory cultures influence history teaching? *Eruditio - Educatio*, 2017 (3), 29-38.
- ▶ Gasser, L., Grütter, J., Torchetti, L. & Buholzer, A. (2017). Competitive classroom norms and exclusion of children with academic and behavior difficulties. *Journal of Applied Developmental Psychology*, 1-11. doi: 10.1016/j.appdev.2016.12.002
- ▶ Gautschi, P. (2017). Diversité ou désordre ? Les moyens d'enseignement en Sciences humaines et sociales en Suisse alémanique. *Bulletins CIIP*, (4), 45-51.
- ▶ Gautschi, P. (2017). Verstehen – Zur Einführung in das Schwerpunktthema. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, 8(1), 7-13.
- ▶ Grütter, J., Gasser, L. & Malti, T. (2017). The role of cross-group friendship and emotions in social exclusion. *Journal of Research in Developmental Disabilities*, 62, 137-147. doi: 10.1016/j.ridd.2017.01.004
- ▶ Haenni Hoti, A., Heinzmann, S., Müller, M. & Buholzer, A. (2017). Psychosocial adaptation and school success of Italian, Portuguese and Albanian students in Switzerland: disentangling migration background, acculturation and the school context. *Journal of International Migration and Integration*, (18(1)), 85-106. doi: <https://doi.org/10.1007/s12134-015-0461-x>
- ▶ Hurschler Lichtsteiner, S. & Jurt Betschart, J. (2017). Individuelle Ziele setzen. *Grundschule Deutsch*, 56, 8-11.
- ▶ Hurschler Lichtsteiner, S. & Wicki, W. (2017). Kinematische Untersuchung der Handschrift mit STREGA CSWin: Ein Verfahren zur Förderplanung und zur Wirksamkeitsforschung. *Zeitschrift für Empirische Sonderpädagogik*, (4), 406-425.
- ▶ Kappus, E.-N. (2017). Aus Erfahrungen für später lernen. *Bildung Schweiz*, (10), 30-31.

Fachartikel, Rezension

- ▶ Bölsterli Bardy, K. (2017). Psychomotoriktherapie und der Lehrplan 21. *Bulletin Psychomotorik Schweiz*, (9), 21-21.
- ▶ Brovelli, D. (2017). Fächerübergreifend unterrichten lernen: Elemente des Lehramtsstudiums für das Fach «Natur und Technik» als Modell für integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht. *Unterricht Physik*, 2017(161), 12-15.
- ▶ Christen, M., Narvaez, D. & Gutzwiller, E. (2017). Comparing and integrating biological and cultural moral progress. *Ethical Theory and Moral Practice*, (20), 56-73. doi: 10.1007/s10677-016-9773-y
- ▶ Fink, N. & Gautschi, P. (2017). Geschichtsunterricht in der Schweiz. *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht GWU*, 68(1).
- ▶ Furrer, M. (2017). Das Geschichtsbild in liechtensteinischen Lehrmitteln. *Liechtenstein Institut, Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein (Hg.), Geschichte erforschen - Geschichte vermitteln. Festschrift zum 75. Geburtstag von Peter Geiger und Rupert Quaderer*, 489-506.
- ▶ Furrer, M. (2017). Rezension zu: F. Flucke, B. Kuhn & U. Pfeil (Hg.), *Der Kalte Krieg im Schulbuch*, St. Ingbert 2017. [Besprechung des Buchs *Flucke Franziska, Kuhn Bärbel, Pfeil Ulrich (Hg.), Der Kalte Krieg im Schulbuch*, St. Ingbert 2017.]. *Zeitschrift für Geschichtsdidaktik*, ((16) 2017), 275-277.
- ▶ Furrer, M. (2017). über: Sara Galle, *Kindswegnahmen - Das «Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse» der Stiftung Pro Juventute im Kontext der schweizerischen Jugendfürsorge*, Zürich 2016. *H-Soz-Kult*, 1-3.
- ▶ Furrer, M. & Gautschi, P. (2017). Memory Cultures and History Education. How do memory cultures influence history teaching? *Eruditio - Educatio*, 2017 (3), 29-38.
- ▶ Gasser, L., Grütter, J., Torchetti, L. & Buholzer, A. (2017). Competitive classroom norms and exclusion of children with academic and behavior difficulties. *Journal of Applied Developmental Psychology*, 1-11. doi: 10.1016/j.appdev.2016.12.002
- ▶ Gautschi, P. (2017). Diversité ou désordre ? Les moyens d'enseignement en Sciences humaines et sociales en Suisse alémanique. *Bulletins CIIP*, (4), 45-51.
- ▶ Gautschi, P. (2017). Verstehen - Zur Einführung in das Schwerpunktthema. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, 8(1), 7-13.
- ▶ Gautschi, P. (2017): National Day at School? In: *Public History Weekly* 5 (2017) 28 Issue, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2017-9789](https://doi.org/10.1515/phw-2017-9789)
- ▶ Gautschi, P. (2017): How Should the History of One's Own Country Be Taught? In: *Public History Weekly* 5 (2017) 13 Issue, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2017-8987](https://doi.org/10.1515/phw-2017-8987)
- ▶ Grütter, J., Gasser, L. & Malti, T. (2017). The role of cross-group friendship and emotions in social exclusion. *Journal of Research in Developmental Disabilities*, 62, 137-147. doi: 10.1016/j.ridd.2017.01.004
- ▶ Haenni Hoti, A., Heinzmann, S., Müller, M. & Buholzer, A. (2017). Psychosocial adaptation and school success of Italian, Portuguese and Albanian students in Switzerland: disentangling migration background, acculturation and the school context. *Journal of International Migration and Integration*, (18(1)), 85-106. doi: <https://doi.org/10.1007/s12134-015-0461-x>
- ▶ Hurschler Lichtsteiner, S. & Jurt Betschart, J. (2017). Individuelle Ziele setzen. *Grundschule Deutsch*, 56, 8-11.
- ▶ Hurschler Lichtsteiner, S. & Wicki, W. (2017). Kinematische Untersuchung der Handschrift mit STREGA CSWin: Ein Verfahren zur Förderplanung und zur Wirksamkeitsforschung. *Zeitschrift für Empirische Sonderpädagogik*, (4), 406-425.
- ▶ Kappus, E.-N. (2017). Aus Erfahrungen für später lernen. *Bildung Schweiz*, (10), 30-31.
- ▶ Kappus, E.-N. & Dettling, R. (2017). Fit für die integrative Förderung? Entwicklung zu einem ressourcenorientierten und diversitätssensiblen Umgang mit Heterogenität an integrativen Schulen. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik (SZH)*, 23(5-6), 46-52.
- ▶ Kappus, E.-N. & Kummer Wyss, A. (2017). Schule und Flucht. *Schulblatt Thurgau*, (2), 10-14.
- ▶ Kummer Wyss, A. & Kappus, E.-N. (2017). Von der «Integration ausländischer Schülerinnen und Schüler in unsere Schulkultur» zur diversitäts- und migrationssensiblen Schulentwicklung: Den schulischen Integrationsauftrag pragmatisch und konstruktiv angehen. *Schulleitung und Schulentwicklung*, (84 (B.5.8)), 1-24.
- ▶ Kummer Wyss, A. & Rupieper, A. (2017). Orientierungspunkte für die Binnenarchitektur in inklusiven Schulen. *Journal für Schulentwicklung*, 20(1), 27-33.

- ▶ Kummer Wyss, A. & Zala-Mezö, E. (2017). Partizipation von Schülerinnen und Schüler: Editorial. *Journal für Schulentwicklung*, 20(4), 5-8.
- ▶ Langen, R. & Vogel, D. (2017). Kooperation im Kontext integrativer Förderung. Schillernde Leitbildfloskel oder Entwicklungsprogramm? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik (SZH)*, 23(4-6), 12-17.
- ▶ Mehren, R., Rempfler, A., Buchholz, J., Hartig, J. & Ulrich-Riedhammer, E.-M. (2017). System competence modeling: Theoretical foundation and empirical validation of a model involving natural, social, and human-environment systems. *Journal of Research in Science Teaching*, (inclusion in an issue will follow)(Early View), 1-26. doi: doi:10.1002/tea.21436
- ▶ Rempfler, A. (2017). Systemisches Denken – der Schlüssel zum Geographieunterricht von morgen. *GeoAgenda*, (3), 25-27.
- ▶ Tanner Merlo, S. (2017). Underachievement: Wenn Begabung nicht zu Leistung führt. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 23(1), 6-13.
- ▶ Tanner Merlo, S. & Buholzer, A. (2017). Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik (SZH)*, 23(9), 14-20.
- ▶ Utz, H. (2017). Die Oktoberrevolution in kontroversen Einschätzungen. VSGS (Verein Schweizerischer GeschichtslehrerInnen), Bulletin 2017, o. Jg.(o. Nr.), 46-49.
- ▶ Weil, M. & Tettenborn Schärer, A. (2017). Lehrpersonenweiterbildung – ein (zu) weites Feld? *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 35(2), 275-286.
- ▶ Wilhelm, M. & Rehm, M. (2017). Der Lernprozess im Fokus – «reichhaltige» Aufgaben im naturwissenschaftlichen Unterricht. *Lehren & Lernen*, (5), 16-21.

Buch, Monographie, Katalog

- ▶ Buholzer, A. & Kummer Wyss, A. (2017). *Alle gleich – alle unterschiedlich: Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Seelze/Zug: Kallmeyer & Klett.
- ▶ Furrer, M. & Gautschi, P. (Hrsg.). (2017). *Remembering and Recounting the Cold War – Commonly Shared History?* Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.
- ▶ Huber, C. (2017). Lehrerinnen- und Lehrerbildungsregion Zentralschweiz. Bildungspolitische Entwicklungen seit Ende der 1950er-Jahre. Münster: Lit.
- ▶ Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft – AUSBILDUNG – 1. und 2. Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus AG.
- ▶ Metzger, F. & Furrer, M. (Hrsg.). (2017). *Geschichte und Beruf. Eine Festschrift für Urs Altermatt von seinen ehemaligen Studierenden*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- ▶ Ruepp, W.A. (2017). *imlehrlauf.com – 40 Momente aus Lehrerleben*. Reutte: Ehrenberg-Verlag.
- ▶ Stübi, C.; Wagner, U. & Wilhelm, M. (Hrsg.). (2017). *Naturwissenschaften unterrichten – Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen*. Bern: Haupt.
- ▶ Wilhelm, M. & Kalcsics, K. (2017). *LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft – AUSBILDUNG – 3. Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus AG.
- ▶ Wilhelm, M. & Kalcsics, K. (Hrsg.). (2017). *Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3*. Bern: Schulverlag Plus.

Buchkapitel, Lexikonartikel

- ▶ Aepli, J. & Lötscher, H. (2017). Charakterisierung der Reflexionskategorien zum Rahmenmodell für Reflexion EDAMA. In C. Berndt, T. Häcker & T. Leonhard (Hrsg.), *Reflexive LehrerInnenbildung Revisited: Konzepte, Befunde, Perspektiven und Rahmenungen* (159-175). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- ▶ Agustoni, I., Käslin, M. & Wilhelm, M. (2017). Pflanzenpfad «der Natur auf der Spur». In C. Stübi, U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), *Naturwissenschaften unterrichten – Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen* (Vol.2, 196-205). Bern: Haupt.

- ▶ Bürgler, B. & Gautschi, P. (2017). Historisches Lernen und Politische Bildung in der Deutschschweiz auf der Sekundarstufe I. In T. Hellmuth (Hrsg.), *Politische Bildung im Fächerverbund. Wiener Beiträge zur politischen Bildung* (141-173). Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.
- ▶ Furrer, M. (2017). A view of the Cold War in the Swiss Historical Narrative. In M. Furrer & P. Gautschi (Hrsg.), *Remembering and Recounting the Cold War. Commonly Shared History?* (111-128). Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.
- ▶ Furrer, M. (2017). Gedenkjahre und Jubiläen in Deutschland 1945-1970. In B. Hanke (Hrsg.), *Zugänge zur deutschen Zeitgeschichte (1945-1970). Geschichte - Erinnerung - Unterricht* (106-124). Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- ▶ Furrer, M. (2017). Mythen im Kalten Krieg - das Beispiel Schweiz. In R. Bernhard, S. Grindel, F. Hinz & C. Kühberger (Hrsg.), *Mythen in deutschsprachigen Geschichtsschulbüchern. Von Marathon bis zum Élysée-Vertrag* (247-263). Göttingen: V&R uni-press.
- ▶ Furrer, M. & Gautschi, P. (2017). Memory Cultures and History Education. Introduction. In M. Furrer, P. (Hrsg.), *Remembering and Recounting the Cold War - Commonly Shared History?* (11-26). Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.
- ▶ Gasser, L. & Althof, W. (2017). Developing teachers' cognitive strategies of promoting moral reasoning and behavior in teacher education. In D. J. Clandinin & J. Hsu (Eds.), *International Handbook of Research on Teacher Education* (pp. 387-401). London: Sage Publishers.
- ▶ Gautschi, P.; Fuchs, K. & Utz, H. (2017). Geschichte kompetenzorientiert unterrichten. In K. Fuchs, P. Gautschi, H. Utz (Hrsg.), *Zeitreise 2 Begleitband. Ausgabe für die Schweiz* (14-32). Baar: Klett und Balmer Verlag.
- ▶ Gautschi, P. & Messmer, K. (2017). Schweizer Jugendliche und Politische Bildung. In T. Hellmuth, W. Sander & M. Wirtitsch (Hrsg.), *Wiener Beiträge zur politischen Bildung. Band 4: Fächerkombination und Flächenfächer* (174-205). Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- ▶ Gautschi, P., Utz, H. & Zimmermann, N. (2017). Switzerland's Attitude in the Cold War: Lesson Dossier on a History Double Lesson from Switzerland. In M. Furrer & P. Gautschi (Hrsg.), *Remembering and Recounting the Cold War - Commonly Shared History?* (191-203). Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- ▶ Gutzwiller, E., Aeppli, J. & Lötscher, H. (2017). Lehramtsstudierende reflektieren eine Praxiserfahrung im Bereich «Beurteilen & Fördern»: Qualität der Erfahrungsdarstellung und Multiperspektivität. In C. Berndt, T. Häcker & T. Leonhard (Hrsg.), *Reflexive LehrerInnenbildung Revisited: Konzepte, Befunde, Perspektiven und Rahmungen* (133-146). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- ▶ Gysin, D. & Brovelli, D. (2017). Optische Phänomene - untersuchen, analysieren, modellieren (NT: Physik). In M. Wilhelm & K. Kalcsics (Hrsg.), *Lernwelten Natur - Mensch - Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3* (92-117). Bern: Schulverlag Plus AG.
- ▶ Helbling, D. & Wespi, C. (2017). Fleisch oder vegi? - Folgen des Konsums analysieren, Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten. In M. Wilhelm & K. Kalcsics (Hrsg.), *Lernwelten Natur - Mensch - Gesellschaft. Weiterbildung. Grundlagen und Planungsbeispiele* (168-192). Bern: Schulverlag Plus.
- ▶ Henseler, K. & Wilhelm, M. (2017). Flohkrebs unter Beobachtung. In C. Stübi, U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), *Naturwissenschaften unterrichten - Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen* (Vol.2, 68-77). Bern: Haupt.
- ▶ Herger, H., Ronner, M. & Brovelli, D. (2017). Experimentierboxen für die Sekundarschule. In Stübi C., Wagner U. & Wilhelm M. (Hrsg.), *Naturwissenschaften unterrichten - Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen* (160-171). Bern: Haupt.
- ▶ Mehren, R., Rempfler, A. & Ulrich-Riedhammer, E.-M. (2017). Die Anbahnung von Systemkompetenz im Geographieunterricht. In H. Arndt (Hrsg.), *Systemisches Denken im Fachunterricht. FAU Lehren und Lernen* (223-251). Erlangen: FAU University Press.
- ▶ Messmer, K. (2017). Albrecht von Bonstetten und das «usserwelte» Volk Gottes im Zentrum der Welt. *Ins Zentrum. Radbilder und Räderwerke. Katalog zur Sonderausstellung 2017 im Museum Bruder Klaus Säckeln* (39-49). Bad Ragaz/Zürich: Agon Press.
- ▶ Messmer, K. (2017). Kohärenz, Reflexivität und Teilnehmerzentrierung - Plädoyer für drei Paradigmen mit Blick auf den historischen Lernort Nürnberg. In Erhalten! Wozu? Perspektiven für Zeppelintribüne, Zeppelinfeld und das ehemalige Reichsparteitagsgelände. *Aufsatzband zur gleichnamigen Tagung am 17./18. Oktober 2015 in Nürnberg* (122-145). Nürnberg: Stadt Nürnberg.

- ▶ Messmer, K. (2017). Wie kann historisches Lernen individuell gefördert werden? In C. Fischer u.a. (Hrsg.): Potenzialentwicklung. Begabungsförderung. Bildung der Vielfalt. Beiträge aus der Begabungsförderung. *Tagungsband des 5. Münsterschen Bildungskongresses* (81-98). Münster/New York: Waxmann.
- ▶ Metzger, F. (2017). Religion im öffentlichen Raum: Reflexionen zu Geschichte und Gegenwart. In K. Poier (Hrsg.), *Österreich - Schweiz. Beiträge eines Symposiums* (1-10). Graz: Graz.
- ▶ Reinfried, S. (2017). Der Treibhauseffekt in einem Modellexperiment. In L. Mönter, K.-H. Otto & C. Peter (Hrsg.), *Diercke Experimentelles Arbeiten Beobachten Untersuchen Experimentieren*. (162-167). Braunschweig: Westermann.
- ▶ Tempel, B., Wilhelm, M. & Rehm, M. (2017). Modellkompetenz im Unterrichtsfach Chemie entwickeln. Modellierung professioneller Lehrkompetenz und Validierung eines Vignetentests. In H. Fischler & E. Sumfleth (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften der Chemie und Physik* (Vol.200, 221-233). Berlin: Logos.
- ▶ Wilhelm, M. (2017). Didaktische Funktionen naturwissenschaftlich-technischer Aufgaben unterscheiden. In C. Stübi, U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), *Naturwissenschaften unterrichten - Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen* (Vol.2, 79-81). Bern: Haupt.
- ▶ Wilhelm, M. (2017). Eigenen Unterricht planen - Leitfragen. In M. Wilhelm & K. Kalcsics (Hrsg.), *Lernwelten Natur - Mensch - Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3* (29-37). Bern: Schulverlag Plus.
- ▶ Wilhelm, M. (2017). Evolution und Genetik - strukturieren, modellieren, analysieren (NT: Biologie). In M. Wilhelm & K. Kalcsics (Hrsg.), *Lernwelten Natur - Mensch - Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3* (144-167). Bern: Schulverlag Plus.
- ▶ Wilhelm, M. (2017). Grundlagen: NMG verstehen - NMG unterrichten. In M. Wilhelm & K. Kalcsics (Hrsg.), *Lernwelten Natur - Mensch - Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3* (4-28). Bern: Schulverlag Plus.
- ▶ Wilhelm, M. (2017). Naturwissenschaftliches Interesse wecken und stützen. In C. Stübi, U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), *Naturwissenschaften unterrichten - Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen* (Vol.2, 173-175). Bern: Haupt.
- ▶ Wilhelm, M. & Wagner, U. (2017). Fachdidaktische Rahmung. In C. Stübi, U. Wagner & M. Wilhelm (Hrsg.), *Naturwissenschaften unterrichten - Praxisbeispiele aus SWiSE-Schulen* (Vol.2, 16-31). Bern: Haupt.

Bericht, Working Paper

- ▶ Belliger, A. (2017). Digitale Transformation im Gesundheitswesen - von Systemen zu Netzwerken. *SocietyByte. Wissenschaftsmagazin des BFH-Zentrums Digital Society*, November 2017.
- ▶ Caduff, C. (2017). Nachteilsausgleich in der beruflichen Bildung. Zentrum für Menschenrechtsbildung PH Luzern. [https://phzh.ch/globalassets/phzh.ch/newsletter/ausbildung-berufsbildung/n_15_2/tipps_Caduff_Nachteilsausgleich.pdf]
- ▶ Gautschi, P. (2017). *Von der Zukunft her denken: Welche Beiträge leistet das Schulgeschichtsbuch «Zeitreise» an den kompetenzorientierten Unterricht?* (Bericht). Schulblatt, Thurgau.
- ▶ Gautschi, P. (2017): National Day at School? In: *Public History Weekly* 5 (2017) 28 Issue, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2017-9789](https://doi.org/10.1515/phw-2017-9789)
- ▶ Gautschi, P. (2017): How Should the History of One's Own Country Be Taught? In: *Public History Weekly* 5 (2017) 13 Issue, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2017-8987](https://doi.org/10.1515/phw-2017-8987)
- ▶ Hodel, H.-P. (2017). Vom Französischunterricht zum Unterricht auf Französisch auf der Primarstufe: Eine quasi-experimentelle Interventionsstudie (Forschungsberichte der Pädagogischen Hochschule Luzern No. 59). Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern.
- ▶ Kappus, E.-N. (2017). Formative Evaluation des Hausbesuchsprogramms «Zämä uf ä Wäg». Im Auftrag der Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kanton Obwaldens. Interner Bericht Nr. 65. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern
- ▶ Kummer Wyss, A. & Künzle, R. (2017). *Integrative Förderung in den Volksschulen der Stadt Luzern: Kurzfassung zum Schlussbericht der wissenschaftlichen Begleitevaluation* (Bericht). Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern.
- ▶ Kummer Wyss, A. & Künzle, R. (2017). *Integrative Förderung in den Volksschulen der Stadt Luzern: Schlussbericht der wissenschaftlichen Begleitevaluation* (Bericht). Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern.

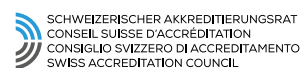
- ▶ Näpflin, C., Buholzer, A. & Zulliger von Mühlenen, S. (2017). *Befragung der Absolventinnen und Absolventen der PH Luzern durch das BFS 2015 – Ergebnisdarstellung und Quervergleich mit der Hochschulabsolventenbefragung 2015 und Längsschnittvergleiche mit den Absolventenbefragungen 2013 und 2008.* (Forschungsbericht Nr. 62 der PH Luzern) (Bericht).
- ▶ Serino, F. & Zopfi, S. (2017). *MLT-Erhebung und BMI-Monitoring bei Schülerinnen und Schülern des Kantons Luzern. Eine Studie in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung der Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern.* Forschungsbericht Nr. 64: Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern.
- ▶ Vogel, D., Grütter, J. & Tschopp, C. (2017). *DAS-Training für Studierende. Dialog und Achtsamkeit in der Schule. Ein achtsamkeitsbasiertes Training zur Förderung der Sozial-emotionalen Kompetenz von (angehenden) Lehrpersonen. Bericht zur wissenschaftlichen Evaluation.* Forschungsbericht Nr. 60: Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern.

Lehr-/Lernmittel

- ▶ Bölsterli Bardy, K., Brückmann, M., Brugger, P., Flory, T., Jakober, M., Metzger, S., Möschler, L., Müller, N., Naki, S., Oser, C., Schweizer, G., Schwery, N., Tempelmann, S., Vetterli, M., von Fischer, E., Zenklusen, C. & Zollinger, A. (2017). *NaTech 1-6.* Bern, Zürich: Schulverlag Plus AG, Lehrmittelverlag Zürich.
- ▶ Bölsterli Bardy, K. & Hoesli, M. (2017). *Stoffeigenschaften – ordnen, vergleichen, modellieren (NT: Chemie).* Bern: Schulverlag Plus AG.
- ▶ Boesch, J., Schläpfer, R. & Utz, H. (2017). *Weltgeschichte: Von 1500 bis zur Gegenwart.* Zürich: Orell Füssli.
- ▶ Brandenburg Blum, N. (2017). *Les francophonies d'amérique du nord. Dossier pédagogique. La bande dessinée québécoise.* Neuchâtel.
- ▶ Fuchs K. (2017). *Kinder und Jugendliche im Krieg – Historisches Wahrnehmen und Handeln (RZG: Geschichte).* In M. Wilhelm & K. Kalcsics (Hrsg.), *Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft, WEITERBILDUNG, Grundlagen und Planungsbeispiele Zyklus 3* (S. 40-59). Bern: Schulverlag Plus.
- ▶ Fuchs, K., Utz, H. & Gautschi, P. (2017). *Zeitreise 2: Das Lehrwerk für historisches Lernen im Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften».* Baar: Klett und Balmer Verlag.
- ▶ Fuchs, K., Utz, H. & Gautschi, P. (2017). *Zeitreise 2: Begleitband.* Baar: Klett und Balmer Verlag.
- ▶ Jurt Betschart, J., Hurschler Lichtsteiner, S. & Henseler Lüthi, L. (2017). *Unterwegs zur persönlichen Handschrift - Lernprozesse gestalten mit der Deutschschweizer Basisschrift.* Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag.
- ▶ Landtwing Blaser, M. & Rempfler, A. (2017). *Nachhaltiger Massentourismus – geht das?, In: LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft - Praxisbuch 3. Zyklus.* Bern: Schulverlag Plus.
- ▶ Rempfler, A. (2017). *Schneebrettlawinen – Modellexperiment zur Entstehung.* Braunschweig: Westermann.

www.phlu.ch/forschung

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Forschung und Entwicklung
Töpferstrasse 10 · 6004 Luzern
T +41 (0)41 71 53
fe@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024